Nr. 1·30. Jahrgang / April 2019 ■ Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e. V.

De Kössenbitter

1/1990

2/1991

2/1992

1/1993

2/1994

3/1995

1/1996

1/1997

2/1998

1/1999

2/2000

1/2001

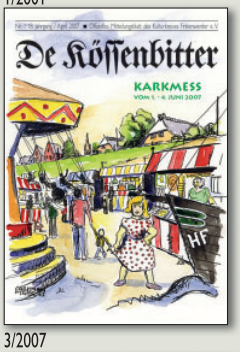
3/2002

2/2003

3/2004

3/2005

2/2006



3/2007

2/2008

3/2009

1/2010

2/2011

3/2012

2/2013

1/2014

3/2015

2/2016

2/2017

1/2019

30 Jahre »De Kössenbitter« Altes und Neues aus Finkenwerder

BAUGENOSSENSCHAFT
FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
www.fwheg.de

Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder gut in das neue Jahr gestartet

Das Jahr 2018 war für die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder geprägt von den Feierlichkeiten anlässlich des 125-jährigen Jubiläums. Anfang September folgten viele Gäste der Einladung in die festlich hergerichtete Halle der Segelabteilung des TuS Finkenwerder. Zum offiziellen Festkommers hielt der Schirmherr der Feierlichkeiten - Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher - ein Grußwort und gratulierte zu dem stolzen Jubiläum.
Am Samstag luden die Kameradinnen und Kameraden zu einem bunten Familienprogramm mit Ausstellungen, Vorführungen und Mitmachstationen ein. Musikalisch wurde der Tag durch mehrere Bands begleitet, bevor am Abend mit einer Partyband bis spät in die Nacht gefeiert wurde. Am Sonntag gehörte die Bühne den Finkenwerder Vereinen, die mit einem abwechslungsreichen Programm die Vielfalt Finkenwerders kultureller Seite zeigten.

Wehrführer Nico Oestreich begrüßt die Gäste zum Festkommers.

Der Schirmherr des 125-jährigen Jubiläums, Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher beim offiziellen Festkommers.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die Kameradinnen und Kameraden freuten sich sehr über die gut besuchten Tage und die tolle Unterstützung von allen Seiten.

Das Jahr 2018 war aber nicht nur aufgrund der Feierlichkeiten - welche komplett neben dem üblichen Dienstbetrieb und den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt wurden - sehr ereignisreich. So unterstützten die Frauen und Männer wieder diverse Veranstaltungen auf Finkenwerder, wie den Volkslauf und den Laternenumzug. Außerdem besuchten die aktiven Kameradinnen und Kameraden viele Ausbildungslehrgänge an der Feuerwehrakademie. Der regelmäßige Fortbildungsdienst führte zum Erhalt eines sehr guten Ausbildungsstandes der Wehr. Und nicht zuletzt wurden insgesamt rund 70 Einsätze bewältigt, zu denen die Freiwilligen rund um die Uhr, an Land oder auf dem Wasser, alarmiert wurden. Wie mittlerweile Tradition, begann das Jahr 2019 mit dem Schredderfest am 06. Januar. Nach der Begrüßung durch die Finkenwerder Jagdhornbläser, trat der Finkwarder Danzkring mit Gesang und Tanz auf. In der Halle gestaltete Ronny Wilson das musikalische Programm. Wie immer wurden die Erlöse des Tannenbaumschredderns an die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger gespendet. Das Kuchenbuffet der Feuerwehrfrauen (und unzähliger weiterer Freunde der Feuerwehr) sowie der Holzkohlengrill ließen nebst warmen und kalten Getränken kulinarisch keine Wünsche offen.

Auf der Jahreshauptversammlung 2019 wurden vier Kameraden zum Oberfeuerwehrmann befördert. v.l.n.r.: Ralf Schulz, Felix Degenhardt, Sebastian Peters, Steffen Mewes, Torben Rehn, Nico Oestreich

Die festlich geschmückte Segelhalle des TuS Finkenwerder stand für die Feierlichkeiten des Jubiläums zur Verfügung und zog eine beeindruckende Zahl an Besuchern an.

Auf der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Januar wurden zwei „Feuerwehr-Urgesteine“, Achim Mewes (ehemaliger Wehrführer) und Klaus Meier, in die Ehrenabteilung übernommen. Beide haben die Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder in der Vergangenheit stark geprägt und leisteten einen bedeutenden Dienst für die Bevölkerung.
Neu zu besetzende Positionen waren der Gerätewart, verantwortlich für Fahrzeuge und Material, der Kassenwart für die Wehrkasse sowie der Sicherheitsbeauftragte. Auch die beiden »eingesetzten Gruppenführer«, die gemeinsam mit dem Wehrführer und dem Wehrführer-Stellvertreter das Führungsteam der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder stellen, wurden für eine weitere Amtszeit gewählt.
Auch wurde auf der Jahreshauptversammlung gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und die Planungen für das Jahr 2019 beschlossen. Der zeitliche Aufwand in Zusammenhang mit der ehrenamtlichen Arbeit in der Freiwilligen Feuerwehr nahm in der Vergangenheit stetig zu. Manchmal ist es daher erforderlich, seine Aufgaben und Aktivitäten auf den Prüfstand zu stellen. Die Freiwillige Feuerwehr hat mit Blick auf den großen Aufwand sowie das Risiko hinsichtlich der Witterungsbedingungen entschieden, das Osterfeuer in diesem Jahr nicht ausrichten zu können.
Das vor uns liegende Jahr zeigt wieder einen bunten Blumenstrauß des »Feuerwehrdienstes«: Eine bemerkenswert große Anzahl an Lehrgängen, vom Truppführer, Sanitäter, Kraftfahrer, Bootsführer und an der Motorkettensäge bis hin zu Gruppen- und Zugführerlehrgängen werden die Qualität für den Einsatz weiter sichern. Außerdem freuen sich die Kameradinnen und Kameraden bereits auf die tollen Veranstaltungen, bei denen sie wie gewohnt unterstützen.

Nico Oestreich

Zum Jahresauftakt des Kulturkreises - Anfang gut alles gut!

In jedem Jahr rechnet der Vorstand des Kulturkreises mit einem »vollen Haus«, wenn er zum Auftakt des Finkenwerder Kulturjahres in die Aula am Norderschulweg einlädt. Denn immer erwartet die Gäste ein anspruchsvolles Programm, darf mit Spannung erwartet werden, wem der Finkenwerder Apfel – unser Kulturpreis – verliehen wird, und darf man sich darauf

freuen, vielen Bekannten und Freunden ein gutes Neues Jahr wünschen zu können. So war es auch in diesem Jahr wieder, doch mit einem kleinen Unterschied: Selten war die Nachfrage nach den Karten so groß und selten waren die Karten so früh ausverkauft. Das spricht dafür, dass der Vorstand mit der Sängerin und Abba- Interpretin Carolin Fortenbacher , eine bekannte Hamburger Künstlerin mit einem Programm der immer noch international beliebten und bekannten, schwedischen Gruppe ABBA ausgewählt hatte. Die Künstlerin gab über viele Jahre hier im ehemaligen Hamburger Operettenhaus die Hauptrolle in dem Musical »Mamma Mia «!

Mit dem »Finkenwerder Apfel« zeichnete der Kulturkreis in diesem Jahr Herrn Dr. Georg Mecke, den Leiter des Hamburger Airbus – Standortes aus. Dr. Mecke konnte zu seinem Bedauern die Auszeichnung nicht persönlich entgegennehmen. Er war aufgefordert, Hamburgs Bürgermeister Peter Tschentscher auf einer Reise nach Dubai zu begleiten, mit der für Hamburg als Wirtschafts-Gesundheits - und Digitalisierungsstandort geworben wurde, und die Kontakte des arabischen Raumes zu Hamburger Unternehmen gefördert werden sollten.

Kurt Wagner, Ehrenvorsitzender des Kulturkreises, würdigte den Preisträger für seine vielfältige, auch persönliche Unterstützung des Finkenwerder Kultur- und Vereinslebens, und der Programme unsrer Schulen. Damit, so Kurt Wagner, stelle das Unternehmen immer wieder unter Beweis, dass es ihm auch um ein gutes Verhältnis zu seinem unmittelbaren Werksumfeld geht.

Auf Finkenwerder sind Veranstaltungen wie diese nicht ohne eine Prise Plattdeutsch denkbar. Schon gar nicht, wenn der Vorsitzende des Kulturkreises »Chef« einer alteingesessenen Familie von Obstbauern ist, in der Platt noch täglich gesprochen

wird. Und so erfreute er mit seinen Enkelkindern, die jüngsten der Ficks, das Publikum, - ganz zum Stolz des Großvaters - mit einem gelungenen Vortrag.
Nachdem schon die - wegen der vielen Besucher - etwas ausgedehntere Pause den Besuchern reichlich Gelegenheit gab, zu klönen, Bekannte zu treffen und sich gegenseitig der guten Wünsche zu versichern, nutzten viele der Besucher auch dieses Mal wieder die Stunde nach dem Ende des Programms für weitere Kontaktgespräche. Uwe Hansen

Für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens auf der Elbinsel Finkenwerder wurde der »Finkenwerder Apfel« – von dem Finkenwerder Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelholz gestaltet – bisher an folgende Personen verliehen:

*1992 – **Johannes Simonsen,***
»Finkenwerder Akkordeon-Orchester«

*1992 – **Werner Marquart,***
»Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.«

*1993 – **Adolf Fick,***
»Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder«

*1993 – **Christa Lamprecht,***
»Bücherhalle Finkenwerder«

*1995 – **Gunda von Busch,***
Chorleiterin und Organistin »St. Nikolai«

*1996 – **Adi Albershardt,***
Speelboos »Finkwarder Speeldeel e.V.«

*1997 – **Willi Fritzel,***
Arbeitskreis »Lünborger Siet«

*2000 – **Jürgen Fritzler,***
Gestaltung & Herstellung »Kössenbitter«

*2001 – **Helmut Vick,***
»Finkwarder Danzkring«

*2002 – **Hinrich Stroh,***
»Marinemaler und Galerist«

*2003 – **Hans Heini Mohr,***
»Dokumentation der Seefischerei«

*2004 – **Günter Schubert,***
»Jazzmusiker«

*2006 – **Rudolf Meier,***
»Finkenwerder Heimatgeschichte«

*2007 – **Marlies Löffler,***
»Frauenchor Frohsinn von 1950«

*2007 – **Uwe Fock,***
»Liedertafel Harmonie von 1865«

*2008 – **Christa Albershardt,***
Speelboss »Finkwarder Speeldeel e.V.«

*2009 – **Bodo Fischer,***
»Förderkreis Haus der Jugend«

*2010 – **Bertha Brockmann,***
»Ehemalige Gemeidearchivarin«

*2011 – **Peter Voss,***
»Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG«

*2012 – **Friedian Hürdler,***
Leiter »Haus der Jugend Finkenwerder«

*2013 – **Werner Schultz,***
»Maler und Grafiker«

*2014 – **Inge Schneider,***
Leiterin der »Elternschule Finkenwerder«

*2014 – **Schwester Teresa,***
»Ehemalige Priorin an dem Karmeliterkloster«

*2015 – **Peter Schuldt,***
Dirigent und Chorleiter der »Harmonie«

*2016 – **Manfred Achner,***
Kaufmann und Förderer

*2017 – **Annegrete Feller,***
Historikerin und Fotografin

*2018 – **August Paul,***
Modellbauer und Marinemaler

*2019 – **Dr. Georg Mecke,***
Leiter des Hamburger Airbus – Standortes

Kunstpreis Finkenwerder

Der Kunstpreis Finkenwerder besitzt einen hohen Stellenwert in der Kunstszene und sicherlich fördert er das Ansehen von Finkenwerder. Trotzdem stellt sich die Frage: Was hat der Kunstpreis noch mit Finkenwerder zu tun, außer der Organisation durch den Kulturkreis Finkenwerder und der Teilnahme von Finkenwerder Künstler-/innen im Kuratorium und der Jury?

Der erste Gedanke kommt sofort: die Historie. Als ab 1864 zwischen Hamburg und Finkenwärder eine Fährverbindung eingerichtet war, konnten Kunstmaler aus Hamburg regelmäßig nach Finkenwärder kommen, um sich auf der Elbinsel nach Motiven für ihre Werke umzusehen und in der Natur einen Freiraum für ihr kreatives Schaffen zu finden, statt Hamburger Pfeffersäcke zu malen.

Die Jury des Kunstpreises ist sich der Finkenwerder Kunstgeschichte bewusst und sucht nach Künstlerpersönlichkeiten, deren künstlerischer Ansatz besonders innovativ und eigenständig ist und sich von gewohnten Praktiken unterscheidet, so wie es »uns Molers« damals getan haben.

Der zweite Gedanke kommt erst beim Nachdenken: die vier Elemente. Wir haben das **Wasser** (Seefahrt ist not), die **Luft** (vom Fink zum Airbus), die **Erde** (die Elbinsel) – aber wir haben auch das **Feuer** – und das ist die Kunst.

Anlässlich der Preisvergabe des Kunstpreises Finkenwerder werden den Menschen, die auf Finkenwerder leben und/oder arbeiten, die Möglichkeit eines Künstlergesprächs und einer kostenlosen Führung durch die Ausstellung im Kunsthaus angeboten.

Nichts verbindet die Menschen so tief wie die Kunst (Maxim Gorki).
Es ist ein schöner Gedanke, dass der Kunstpreis Finkenwerder den Bezug zur künstlerischen Vergangenheit Finkenwerders bewusst machen und zur Verbundenheit von Menschen beitragen kann.
Der Kunstpreis ist einer der höchst dotierten Kunstpreise in Deutschland und hat in der Vergangenheit eine beeindruckende Reihe namhafter Künstler geehrt und mit Finkenwerder und dem Unternehmen Airbus verknüpft. Der Preis wird im Abstand von zwei Jahren für Leistungen auf dem Gebiet der zeitgenössischen Bildenden Kunst vergeben.

Ein vom Kulturkreis unabhängiges Kuratorium unter dem Vorsitz des ehemaligen Wirtschaftssenators Dr. Mirow ernennt die Jury. Ihr gehören Vertreter wichtiger Hamburger Kunstinstitutionen an, ein Künstler aus Finkenwerder sowie der Kultursenator bzw. die -senatorin oder deren Vertreter.

Es hat sich etabliert, dass weder der Kulturkreis Finkenwerder noch das Kuratorium der Jury eine Richtlinie oder Beschränkung in der medialen oder thematischen Auswahl der Künstler vorgibt. Oberstes Kriterium ist die künstlerische Qualität sowie die herausragende Eigenständigkeit der künstlerischen Position.

Nach neuer Festlegung wird seit dem Jahr 2016 der Preis an Bildende Künstler/-innen vergeben, die einen wichtigen Teil ihrer künstlerischen Entwicklung in Deutschland erfahren haben. Der Preis richtet sich an Persönlichkeiten, die sich am Beginn einer größeren Karriere befinden. Damit ist der Kunstpreis weder ein Förderpreis, noch die Auszeichnung für ein Lebenswerk.

Der Preis wird in den Räumlichkeiten von Airbus vergeben und ist mit einer Ausstellung im Kunsthaus Hamburg verknüpft, das durch seine Lage auf der Hamburger Kunstmeile mit seinem Programmschwerpunkt auf zeitgenössische Kunst gut dafür geeignet ist, als Schaufenster des Kunstpreises Finkenwerder zu fungieren.

Im Jahr 2000 wurde Almut Heise als erste Preisträgerin ernannt; 2019 wird die 10. Preisvergabe an Edith Dekyndt erfolgen.

Auf der Website **www.kunstpreis-finkenwerder.de** findet man viele Hintergrund-Informationen; zusätzlich gibt es auf der Homepage **www.kulturkreis-finkenwerder.de** den Menüpunkt Kunstpreis. Willem Meier

Finkenwerder Kunstpreis 2019 geht an Edith Dekyndt

Die in Berlin und Brüssel lebende Künstlerin Edith Dekyndt erhält den Finkenwerder Kunstpreis 2019:

Edith Dekyndt wurde 1960 in Belgien geboren und studierte visuelle Kommunikation. 1987 ging sie nach Italien, wo sie sich mit Piero della Francesca befasste. Anschließend arbeitete sie mit Architekten wie Olliver Bastin in einem Studio in Brüssel zusammen.
In ihrer Kunst arbeitet Dekyndt mit Alltagsgegenständen, die im Laufe der Zeit transformiert werden und dokumentiert ihre Aktivitäten mit Video, Fotografie, Ton und Installation. Edith Dekyndt ist eine Meisterin der immateriellen Schönheit und hat eine neue Form von abstrakter Kunst geschaffen. Sie verbindet das Einzigartige mit dem Universalen, das Konkrete mit dem Abstrakten.

Mit der Künstlerin Edith Dekyndt ehrt die vom Kuratorium des Kunstpreises berufene fünfköpfige Fachjury eine Künstlerin, die mit ihrer subtilen und minimalistischen Bildsprache ein nachhaltiges Bewusstsein für das wechselseitige Verhältnis von Mensch, Materie und Umwelt schafft.
Der vom Kulturkreis Finkenwerder ausgelobte und von der Firma Airbus Operations finanzierte Preis wird seit 1999 an Künstler vergeben, die mit ihrem Schaffen einen herausragenden künstlerischen Beitrag zur zeitgenössischen Kunst in Deutschland geleistet haben.

Zu den Preisträger/innen der letzten Jahre zählen die Künstler/innen Georges Adeagbo, Almut Heise, George Rickey, Candida Höfer, Neo Rauch, Daniel Richter, Thorsten Brinkmann, Ulla von Brandenburg und Christian Jankowski

Termine:
Zur Preisverleihung am 6. Juni 2019 im Airbuswerk auf Finkenwerder wird Edith Dekyndt ausgewählte Arbeiten präsentieren.
Anlässlich des Finkenwerder Kunstpreises zeigt das Kunsthaus Hamburg vom 8. Juni bis zum 4. August in Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle eine Einzelausstellung mit aktuellen Werken der Preisträgerin.

Möchten Sie mehr über den Kunstpreis erfahren?

Besuchen sie unsere Homepage:
www.kunstpreis-finkenwerder.de

Ina Günther

Was ist los mit dem maritimen Denkmal Finkenwerders, dem »Hochseekutter Landrath Küster?«

Seitdem unser Landrath ohne seine Masten am Stack liegt, erreichen uns viele besorgte Anfragen. Wir spüren dadurch die Verbundenheit vieler Finkenwerder mit unserer Fischereitradition und auch die mit unserem Schiff. Dafür sind wir dankbar. Denn es zeigt uns auch, dass wir mit all der Arbeit und den erwirtschafteten Erträgen, die wir in den letzten 22 Jahre in den Erhalt des Kutters investierten, auch im Ansehen der Finkenwerder etwas erreicht haben .

Was ist geschehen?

Eigentlich etwas ganz Normales im Leben eines aus Holz gebauten Schiffs. Bei denen lässt sich Undichtigkeit des Decks und an der Beplankung nämlich nie ganz vermeiden. Und beim historisch genau nach dem Bild der 20er Jahre restaurierten Landrath kommt noch mehr hinzu. Denn in unsrer Bünn (für Quiddjes: dem Fischkasten) führen wir ständig etwa 6 Tonnen Wasser mit. Die Bünn muss also auch gegen die weiteren Räume abgedichtet sein. Es liegt auf der Hand: Ständige Feuchtigkeit und Holz: Das verträgt sich nicht. Und so stellten wir im Verlauf des vorigen Jahres fest, dass der Großmast im Bereich der Decksdurchführung eine gefährliche , möglicherweise zum Mastbruch führende Faulstelle hatte, Der Großmast, und vorsichtshalber auch gleich der Besanmast, musste also gezogen und inspiziert werden. Bei näherer Betrachtung stellten sich dann auch noch Fäulnisschäden an drei Decksbalken heraus. Dies ist aber nur zum Teil die Folge des Schadens am Großmast, es liegt auch daran, dass die Bauwerft für die Decksbalken nicht das traditionell richtige Holz hatte. Alles in allem haben wir es also mit einem erneuten Großschaden zu tun. Erneut, weil wir schon im Winter 2017/2018 mit der Teil-Erneuerung der Heckspanten und der Heckplanken viel investieren mussten. Trotz aller Schwierigkeiten sind wir aktuell mit den Reparaturen auf einem guten Wege. Zur Beseitigung der Schäden an Decksbalken und Deck liegt das Schiff an der Finkenwerder Behrens-Werft. Der Besanmast kann wieder verwendet werden und wird von uns selbst bearbeitet. Für den Großmast wurde schon eine Douglas-Tanne fachgerecht gefällt und harrt des Transportes und der weiteren Verarbeitung, denn die Stiftung-Hamburg Maritim als Eigentümer des Schiffes

hat entschieden, dass das Schiff erhalten werden soll, weil sich der Erhalt lohnt. Wir hoffen jetzt, dass wir noch in dieser Saison wieder in Fahrt kommen können. Ob das allerdings schon im Mai, zum Hafengeburtstag, so sein kann ist unwahrscheinlich.

Wir, die » Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.« tragen durch die Ableistung Hunderter von Arbeitsstunden und die Charterfahrten, dazu bei, die laufenden Kosten für die Reparaturen zu erwirtschaften und zu senken. Und einzelne Mitglieder haben auch schon, über ihren Beitrag, Geld für die großen Reparaturen gespendet. Das hilft und dafür sind wir dankbar. Aber es wird noch mehr benötigt, und daher wenden wir uns mit einem Spendenapell auch mit diesem Artikel nicht nur an die Mitglieder, sondern auch an weitere an Finkenwerder und seine Geschichte interessierte Personen und Unternehmen. Unser Verein ist als gemeinnützig anerkannt und wir können Spendenbescheinigungen ausstellen. Unser Konto führen wir bei der Hamburger Sparkasse unter der IBAN Nummer DE 50 2005 0550 1219 1136 59.

Für den Vorstand der »Freunde des Hochseekutters«
Uwe Hansen (T.: 30891584)

Für Finkenwerder: Ihre Abgeordneten in Bezirk und Bürgerschaft.

Ralf Neubauer

Vorsitzender SPD Finkenwerder, Vorsitzender Regionalausschuss, baupolitischer Sprecher, Vorsitzender Jugendhilfeausschuss Hamburg-Mitte

Focksweg 9, 21129 Hamburg
Mobil: (0172) 510 34 25
ralf.neubauer@spd-finkenwerder.de
www.ralfneubauer.de

Markus Schreiber

Bürgerschaftsabgeordneter, Fachsprecher für Öffentliche Unternehmen, Mitglied des Haushaltsausschusses

Steendiek 14, 21129 Hamburg
Mobil: (0160) 151 32 85
Tel.: (040) 55 61 61 09
Fax: (040) 22 60 77 71
markus.schreiber@spd-fraktion-hamburg.de
www.markus-schreiber-hamburg.de

Manfred Jiritschka

Regionalausschuss, Bauausschuss

Bendix Kleiber

Jugendhilfeausschuss

Lennart Losekamm

Regionalausschuss

Rebecca Maeder

Kulturausschuss

Lena Muxfeldt

Jugendhilfeausschuss

Christin Nothdurft

Regionalausschuss

Carina Oestreich

Bezirksabgeordnete

Till Osthoff

Bauausschuss

Jan-Hendrik Popp

Bauausschuss

Patricia Maciolek

Ausschuss für Verkehr und Umwelt

Edda Teneyken

Regional- und Stadtentwicklungsausschuss

Fatih Yilmaz

Bezirksabgeordneter

30 Jahrgänge »De Kössenbitter«

Pralles Inselleben in 88 Ausgaben

Hubertus Godeysen, Journalist und Autor

Wer hätte 1990 auf Finkenwerder geahnt, dass im Jahr 2019 der dreißigste Jahrgang des Mitteilungsblattes De Kössenbitter erscheinen würde? – Wohl niemand! Auch die Männer der ersten Stunde nicht, und Finkwarder Frauen erst recht nicht, denn die kamen weder in der Gründungsredaktion, noch in den ersten Ausgaben vor.

Und Simon Külper (1824-1913), vor gut hundert Jahren auf der Elbinsel der »Mann für alle Fälle«, hätte niemals im Traum daran gedacht, dass er als »Coverboy« mehrere Titelseiten einer Zeitschrift zieren würde, deren Titel an seine Tätigkeit als letzter Hochzeitsbitter und Nachrichtenübermittler erinnert.

In 88 Ausgaben hat der Kössenbitter über das pralle Leben auf Finkenwerder berichtet, den Wandel beschrieben, die Vereine begleitet, über das Werftsterben informiert und war dabei, als der erfolgreiche Flugzeugbau den Namen der Elbinsel in die Welt hinaustrug. Zeitzeugen kamen zu Wort und erzählten spannend über ihr Leben als Fischer und Seefahrer. Sie erinnerten an das alte Finkwarder, die harte Arbeit auf den Ewern mit dem stolzen »HF« am Steven, an die Gefahren der Nordsee, an volle Netze und schlechte Fänge, an schnell aufziehende Unwetter, an Schiffsuntergänge und die vielen Männer, die auf See blieben.

De Kössenbitter stellte Fischerwitwen vor, die ihre beste Stube ausräumten, um mit einem kleinen Laden ihre Familie durchzubringen und erfolgreiche Geschäftsfrauen wurden. Ebenso wurde über das Sterben des Einzelhandels berichtet, alte Originale lebten wieder auf, Döntjes wurden aufgefrischt, die historisch gewachsene Teilung zwischen Lüneburger und Hamburger Siet beschrieben, Landwirtschaft, Obstanbau und der »Herbstprinz« fanden statt. Selbstverständlich fehlte auch Finkenwerders große Zeit nicht, als die Damper im Sommer monatlich bis zu 158 Tausend (!) Ausflügler anlandeten, die in den vielen Restaurants an Hafen und Elbufer frischen Fisch und besonders die »Scholle Finkenwerder Art« verspeisten und abends in den großen Sälen das Tanzbein schwangen.

Auch wenn viele Artikel ein Nachruf an olle Tiden und das einstige Finkwarder sind, so hat sich die Redaktion auch stets der Gegenwart und Zukunft zugewandt. Kein Generationswechsel einheimischer Institutionen oder Unternehmen und keine Firmenübergabe ohne Erwähnung im Kössenbitter, kein Vereinsjubiläum ohne Bericht, kein Maleratelier ohne Fotoreportage, keine Kunstausstellung ohne Hinweis, kein Konzert ohne Einladung, keine »Offene Tür« ohne Ankündigung, keine Karkmess ohne Programm und Nachbesprechung und immer freier Platz für Pastoren und Klosterfrauen. Und stets bildeten Informationen über die Aktivitäten der Finkenwerder Schulen einen redaktionellen Schwerpunkt und viele Schülerinnen und Schüler hatten im Kössenbitter ihren ersten »Auftritt«.

Und dabei sind Redaktion und Autoren immer sachlich geblieben, Berichte über Skandale und »Sensationen« fanden nicht statt und niemals wurde einseitig Partei ergriffen. Selbst beim Dauerbrenner Verkehr hat sich der Kössenbitter zurückgehalten, obwohl diese Haltung nicht überall Verständnis fand. Rückblickend hat sich die redaktionelle Unabhängigkeit bewährt und wird bis heute von den Leserinnen und Lesern mit Vertrauen und einer hohen Glaubwürdigkeit belohnt.

Salmonellen, die »Harmonie« und ein preußischer Finanzminister

An dieser Stelle sei ein kurzer Rückblick auf die Entstehung des Kössenbitter erlaubt. Eigentlich begann es mit dem großen Jubiläum »750 Jahre Finkenwerder« im Jahr 1986. Peter Reichel, der damalige Ortsamtsleiter, hatte einen Festausschuss gebildet, dem Werner Marquardt, als Vorsitzender der Heimatvereinigung, vorstand. Die dort geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten wurden ein Riesenerfolg, sie stärkten nicht nur die Finkenwerder Identität, sondern sie verbanden auch Einheimische und Zugezogene, Alt und Jung, Plattsnacker und Hochdütsche und belebten das Inselbewusstsein neu.
Doch zwei Jahre später war von der Aufbruchsstimmung nicht mehr viel zu spüren. Und wieder ergriff Peter Reichel die Initiative und schlug die Gründung eines Kulturkreises vor. In der berühmt-berüchtigten Kellerbar von Kurt Wagner im Schallnsteed fand die entscheidende Sitzung statt, bei der Bernd Brauer gebeten wurde, eine Satzung zu erarbeiten. Auch sollte die Gründungsversammlung dann im Juli 1989 erfolgen. Doch der Termin platzte. Brauer hatte Eier von freilaufenden Finkenwerder Hühnern verspeist, die zu einer schweren Salmonellenerkrankung führten und ihn ins Krankenhaus brachten. Erst am 13. Oktober konnte dann in Hinrich Strohs Galerie die Gründung des Kulturkreises erfolgen, bei der Kurt Wagner zum Vorsitzenden gewählt wurde.
Doch schnell wurde klar, dass dem Kulturkreis, als Dachverband der Finkenwerder Vereine, ein gemeinsames Sprachrohr fehlte, das allen Gruppierungen offenstand und auch die Möglichkeit bot, gegensätzlich agierende Vereine zu verbinden. So entstand durch Kurt Wagner und Jürgen Fritzler die Idee eines Finkwarder Mitteilungsblattes, das sich durch Anzeigen finanzieren sollte. Der Vorschlag fand anfangs wenig Zustimmung, gab es doch bereits zwei professionelle Anzeigenblätter. Doch Wagner und Fritzler ließen sich nicht entmutigen und erhielten Unterstützung durch Uwe Hansen. Im Januar 1989 hatte Peter Reichel das Amt des Bezirksamtsleiters Hamburg-Mitte übernommen und die Leitung des Ortsamtes an Hansen übergeben. Uwe Hansen sah sich eher als »Ortsbürgermeister«, der intensiv die Nähe zur Finkenwerder Bevölkerung suchte und sogleich die Chancen eines eigenen Insel-Blattes erkannte.
Zwischenzeitlich war auch der Name »Kössenbitter« entstanden, erfunden von Inge Fritzler, als ihr Mann über die Anfangsprobleme des Blattes klagte. Der neue Titel begeisterte sofort und mit Unterstützung von Uwe Hansen begannen Kurt Wagner und Jürgen Fritzler mit der Umsetzung ihres Projektes. Kurt besuchte die Finkenwerder Geschäftswelt, traf überall auf offene Türen und erhielt finanzielle Zusagen. Jürgen entwickelte ein Konzept für Herstellung und Gestaltung und Uwe Hansen klopfte bei der Politik an. Herausgeber des Kössenbitter wurde der Kulturkreis.
Als dann im Juni 1990 die Erstausgabe verteilt wurde, gab es viel Lob und Anerkennung. Der Kössenbitter startete mit drei Aufmachern: 125 Jahre »Liedertafel Harmonie« von 1865, Finkwarder Karkmeß und einer Überraschung, dem 200. Geburtstag von David Justus Hansemann. Rudolf Meier hatte diese kleine historische Sensation ausgegraben, denn der 1790 auf Finkenwerder geborene Pastorensohn hatte als Finanzminister am Hof des preußischen Königs Friedrich Wilhelm IV. großen und internationalen Einfluss ausgeübt. In Berlin war der Finkwarder Jung und leidenschaftliche Raucher bereits an seinem ersten Arbeitstag aufgefallen, denn er betrat sein neues Ministerium nur mit einer gut gefüllten Zigarrenkiste unter dem Arm, sonst nichts. Später prägte er den bekannten Spruch: »Bei Gelddingen hört die Gemütlichkeit auf.«
Auch im Hamburger Rathaus hatte sich die Kunde vom neuen Kössenbitter verbreitet und so schrieb Ingo von Münch, Zweiter

Bürgermeister und Präses der Kulturbehörde, ein aufmunterndes Grußwort und verwies auf Finkenwerders Maler, Musiker und Dichter. Dass die Elbinsel jedoch auf ihre Eigenständigkeit pocht und sich ungern von Hamburg vereinnahmen lässt, machte bereits die Erstausgabe deutlich, mit einem Zitat von Gorch Fock aus dem Jahr 1911: »Die Hamburger Bürgerschaft hat gestern die Eingemeindung Finkenwärders beschlossen. Damit ist unser Schicksal besiegelt und Finkenwärder eingesargt.«
Übrigens, 16 Unternehmen hatten bereits in der ersten Ausgabe Anzeigen geschaltet und so begann der Kössenbitter mit einem »Plus«. Heute sind es rund 100 Anzeigen pro Ausgabe, die Druck und Vertrieb sicher finanzieren. Viele Inserenten halten Kurt und dem Kössenbitter seit Jahrzehnten die Treue, trotz aller Umbrüche und Wechsel von Inhabern und Geschäftsführern.

Drei »K« für Finkenwerder

Im Jahr 2005 gab es im Vorsitz des Kulturkreises einen Generationswechsel: Auf Kurt Wagner folgte Adolf Fick, der erfolgreich Kurts Arbeit fortsetzt und mit seiner unbeschwerten Art nicht nur neue Akzente gesetzt hat, sondern auch durch launige Reden in unverfälschtem Platt dem Kulturkreis über Finkenwerder hinaus eine Bühne verschafft. Die umfassende erfolgreiche Arbeit des Kulturkreises erfolgt maßgeblich durch Bernhard Preuss und die weiteren aktiven Vorstandsmitglieder.
Und auch im Kössenbitter gab es eine gravierende Veränderung: Die Frauen eroberten die Redaktion! Mit Freude, Fleiß und vielseitigem Interesse schreiben sie Artikel und Berichte, graben alte Anekdoten aus und engagieren sich für die Zukunft von Finkenwerder. Auch bei der Bewahrung des Finkwarder Platt sind die weiblichen Autoren führend.
Längst ist der Kössenbitter nicht nur auf Finkenwerder begrenzt, sondern wird auch in vielen anderen Ländern gelesen. Wenn jede Ausgabe mit 5.000 Exemplaren erscheint, so werden 500 Hefte an die Mitglieder des Kulturkreises und an Abonnenten versandt, darunter 100 ins Ausland. Und wenn die weiteren Hefte dann in den Geschäften ausliegen, sind sie oft nach wenigen Tagen vergriffen, auch, weil viele Leser mehrere Kössenbitter holen, um sie nicht nur in europäische Länder zu verschicken, sondern sogar nach Übersee. Besonders in Frankreich, Holland, Schweden, England, Ungarn, Österreich, aber auch Australien, Kanada, den USA, Südafrika und Lateinamerika warten Leser mit großem Interesse auf Nachrichten aus Finkenwerder.

Nach Jahren des Spotts, der verletzenden Herabsetzung und des Verleugnens, ist Heimat plötzlich wieder »in« und wird nicht mehr nur auf Heino, Blasmusik und Vergangenheit reduziert. Globalisierung, Digitalisierung und Zukunftsängste haben zu einer breiten Verunsicherung geführt und eine Sehnsucht nach Vertrautheit, Bodenständigkeit und Verlässlichkeit entstehen lassen. Erst sehr spät hat nun auch die Politik die Heimat wiederentdeckt. Ob sie damit nur einem Trend hinterherläuft oder die einst so verschmähte Heimat glaubhaft fördern will, bleibt abzuwarten.

Auf Finkenwerder brauchen die Menschen jedenfalls kein Heimatministerium. Sie leben Heimat, nehmen Neubürger in ihre Vereine auf, verbinden Tradition mit Fortschritt und geben ihr Brauchtum an die nächste Generation weiter. Authentisch werden das Inselbewusstsein erhalten, das Platt gepflegt und die vielen kulturellen Aktivitäten gestaltet.

Dafür stehen auch drei Institutionen, die garantieren, dass dies auf der ehemaligen Elbinsel noch lange so bleiben möge. Es sind die drei ***»K«*** für Finkenwerder: **K**ulturkreis, **K**össenbitter und **K**urt!

Der Verfasser dieser Zeilen gratuliert sehr herzlich zum 30. Jahrgang des Kössenbitter, spricht den vielen engagierten Autorinnen und Autoren seine Anerkennung aus und dankt Jürgen Fritzler für die gelungene Gestaltung und Herstellung von 88 Ausgaben. Eine besondere Ehrung gilt jedoch Kurt Wagner, der jede Ausgabe mit Herzblut vorbereitet, Vereine besucht, Berichte verfasst, die Redaktion leitet, den Kontakt zu den Anzeigenkunden hält, in mühsamer Kleinarbeit den Seitenaufbau macht, um dann, gemeinsam mit seiner Frau Rita, die Schlussredaktion durchzuführen.

Chapeau Kurt! – Bleib dem Kössenbitter und Finkenwerder noch lange erhalten! Hubertus Godeysen

Blumen aus haltbaren Materialien zu Gestecken und Sträußen gebunden

De Stuvloden
Inge Preuß
Auedeich 54 · 21129 HH · Tel. 742 68 89

Österliche kleine Geschenkartikel und Dekorationen finden Sie bei uns.

Schauen Sie gerne vorbei!

Öffnungszeiten:
Dienstag + Mittwoch
14-18 Uhr

Das Geschenk-Abonnement.

Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE05 2005 0550 1219 1277 58
BIC: HASPDEHHXXX
Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn Matthias Scheland
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57

www.hamburg-finkenwerder.nak-nordost.de

Veranstaltungen

09. Juni 10.00 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Stammapostel Schneider Sat-Übertragung aus Goslar
07. Juli 19.30 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Entschlafenen
31. Aug. - 01. Sept.	Deichpartie Finkenwerder mit Bilderausstellungen von Finkenwerder Künstlern
27. Okt. 14.00 Uhr	Gesellschaftsspiele und Klönschnack mit Kaffee und Kuchen

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Hamburg-Finkenwerder

Tolle Törns

**Bequem
in die City mit den
HADAG-Hafenfähren
Linie 62 und 64**

Partner im HVV

HADAG

HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
www.hadag.de | info@hadag.de

Eine Frau, ein Wort – herzliche Akkordeon-Übergabe bei der MusikInsel

NDR Moderatorin Anke Harnack überreicht neues Kinderakkordeon

Was sie verspricht, das hält sie auch – Anke Harnack, die fröhlich-engagierte NDR Moderatorin, hat ihr Ehrenwort in die Tat umgesetzt und die MusikInsel Finkenwerder besucht. Der Anlass? Die Übergabe eines neuen Kinderakkordeons! Die MusikInsel hat das Instrument mit dem Geld aus der gewonnenen Stadtteilwette der NDR Sommertour gekauft. Anke Harnack hatte im August bei der Scheckübergabe spontan auf der Bühne zugesagt, das neue Schifferklavier persönlich zu überreichen. Anfang Dezember 2018 war es dann soweit.

Die Moderatorin, die als Kind selbst Akkordeon gespielt hat, reiste nach Finkenwerder und übergab das neue Leih-Instrument an Nikola Bogdanovic (7 Jahre). Seine Augen strahlten mit dem glänzenden Akkordeon um die Wette und auch seine Lehrerin, die Musiktherapeutin Andrea Schilling, war überwältigt. Nikola ließ es sich nicht nehmen, das Akkordeon gleich auszuprobieren.

Zunächst gemeinsam mit Andrea Schilling und dann, auf eindringlichen Wunsch von Anke Harnack, im Duett mit ihr. Es wurde ein Lied nach dem anderen gespielt – und wenn nicht die nächste Schülerin gekommen wäre, hätten die beiden wohl noch lange gemeinsam musiziert.

NDR Moderatorin Anke Harnack (rechts) überreicht das neue Kinderakkordeon an Nikola Bogdanovic (7) im Beisein von Andrea Schilling (Musiktherapeutin und MusikInsel-Lehrerin).

Neben dem Akkordeon bietet die MusikInsel Finkenwerder e.V. das Erlernen und kostengünstige Leihen vieler weiterer Instrumente an. Wer Interesse hat, kann sich auf der Website www.musikinsel-finkenwerder.de informieren, eine eMail schreiben an info@musikinselfinkenwerder. de oder anrufen unter 0160/ 81 040 30.

Wiebke Pomplun

Anke Harnack (links) juckte es beim Zuhören so in den Fingern, dass sie selbst auch spielen wollte. Kurzerhand lieh ihr Andrea Schilling ihr Akkordeon und die NDR Moderatorin spielte gemeinsam mit Nikola die ersten Weihnachtslieder.

Ein Hoch auf das »Orchester Airbus Hamburg«

Ein Blasorchester im hohen Norden, beheimatet auf der Elbinsel Finkenwerder - wie passt das zusammen? Das Publikum auf Finkenwerder kann die Antwort darauf geben. Seit bereits zwanzig Jahren begeistert das Orchester Airbus Hamburg mit seinen Auftritten die Menschen. Die Musiker und Musikerinnen sind allesamt Hobbymusiker. Einmal pro Woche wird geprobt, »der Montagabend ist für das Orchester reserviert,ich käme nicht auf die Idee, an diesem Tag etwas anderes zu unternehmen«, sagt eine der Musikerinnen.

Und im nächsten Jahr feiert das Orchester sein 20 - jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert am 25.5.2019 in der Aula Norderschulweg.

Im Laufe der zwanzig Jahre hat das Orchester mehrere Dirigentenwechsel erlebt. Jeder neue musikalische Leiter setzt neue Akzente, stellt die Musiker und Musikerinnen vor neue Aufgaben. Der jetzige Dirigent Frank Tasch sagt: »Nichts ist schlimmer, als Stillstand. Ein Klangkörper muss sich stetig weiter entwickeln, sonst lebt die Musik nicht«.

Das Orchester Airbus Hamburg bestreitet in jeder Saison durchaus wiederkehrende Auftritte, zum Beispiel auf den Schützenfesten. Aber auch in jedem Jahr kommen neue Engagements hinzu wie Stadteilfeste, die Bundesgartenschau 2013 oder ‚48-Stunden Wilhelmsburg'. Vor allem aber bereitet sich das Orchester in jedem Jahr über den Winter auf die Frühjahrskonzerte vor. In diesen Konzerten können die Musiker und Musikerinnen ihre ganze musikalische Bandbreite präsentieren. Denn Blasmusik kann traditionell, modern, klassisch oder sogar jazzig sein.
Nicht unerwähnt soll das gute Verhältnis zwischen dem Orchester und dem Kulturkreis Finkenwerder bleiben. Der Kulturkreis baut auf kulturellem Wege eine Brücke für die Bevölkerung Finkenwerders zu der Industrieansiedlung des Flugzeugbauers. Das Orchester Airbus Hamburg ist ein Brückenschlag. Wir gratulieren hier an dieser Stelle zu dieser gelungenen Zusammenarbeit der beiden und freuen uns auf das Jubiläum des Orchesters in der kommenden Saison. Der 1. Vorsitzende des Orchesters Manfred Kook hat schon verraten » es wird ein »best of« aus den vergangenen zwanzig Jahren geben«.

Sibylle Günner

Mo- Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und Geschenkideen
Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg

Blumenhaus Schöndube
Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas
FLEUROP bringt's.
Tel.:/Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

Gärtnerei Jonas
Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege
Tel.:/Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

21129 Hamburg Finkenwerder

LOSEKAMM
WERBETECHNIK
Schilder . Orientierungssysteme . Leuchtkästen . Einzelbuchstaben . Neon- und LED-Technik . Banner . Markisen . Folien . Objektbeschriftungen . Gravuren . Konstruktionen . Messebau . SERVICE: Konzept . Stellung v. Bauanträgen . Fertigung . Montage . Wartung . Reparatur .
T.: 742641-0 | Fax: 7429319 | Hans@Losekamm.de
Neßdeich 85a | 21129 Hamburg | www.Losekamm.de

Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
http://www.mak-tech.de - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de

Ulex-Apotheke Ulex-Apotheke am Markt
Dorothea Schäfer
Apothekerin für Offizinpharmazie
Unser Service für Sie:
Telefonische Bestellannahme · Gesundheits-Check
Milchpumpen-, Inhaliergeräte-Verleih · Inkontinenzberatung
Diabetikerberatung · Kompressionsstrümpfe nach Maß ·
Homöopathie-Beratung · Bordapotheke für Sportboote
www.ulexapotheke.de
Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder
Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54
Mo., Di., Do., Fr. 8.00 -18.30
Mi. 8.00 -13.00 Uhr, Sa. geschlossen
Steendiek 8 · 21129 HH-Finkenwerder
Tel. 0 40/7 42 17 10 · Fax 0 40/74 17 116
MO.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet
Sa. 8.00 -14.00 Uhr

Annica Nemack
Praxis für Physiotherapie
Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr
Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie
Alle Kassen
Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche

Finkwarder Speeldeel »Keine Karkmess ohne Speeldeel«

Hamborger Schietgang »Mittags-Schoppen mit der Hamborger Schietgang«

Karkmess – Das Fest der Insel

Jedes Dorf hat sein Schützenfest, Finkenwerder die Karkmess! Von Donnerstag, den 20.06. bis Sonntag, 23,06.2019 wird auf Finkenwerder erneut gefeiert. Früher kehrten die Fischer in der Sonnenwende mit ihren Booten zurück in den Heimathafen, um den festlichen Höhepunkt des Insellebens zu feiern. Heute freuen sich Jung und Alt alljährlich auf ihr Fest und feiern die Karkmess vier Tage auf dem Festplatz im Norderkirchenweg. Nach der Karkmess ist vor der Karkmess und so werden die Tage gezählt oder sich im Zeitalter digitaler Technik ein Countdown auf dem Handy eingerichtet.

Veranstalter Thorben Gust hat die Karkmess wieder etabliert und geht nun schon in sein fünftes Karkmessjahr. Auch er zählt die Tage, gibt es doch in jedem Jahr einiges zu tun, um Finkenwerder dieses vielfältige Fest zu präsentieren. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre sind dabei eine große Unterstützung. »Natürlich werden wir an vielen Programmpunkten festhalten, schließlich freuen sich die Finkenwerder auf diese.«, weiß Thorben Gust zu berichten. Und dennoch gilt es auch immer wieder Neues zu bieten. Der diesjährige Auftakt der Karkmess wird mit einer Aktion verbunden, die schon lange im Kopf des Veranstalters herumgeisterte. Die Aktion »Finkwarder seggt Moin!« wird zur Eröffnung vorgestellt und mit verschiedenen Grußworten bei einem Fass Freibier im wahrsten Sinne angestoßen. Dies selbstverständlich wieder im Rahmen des stets gut besuchten Afterwork-Clubs. Dieser bietet erneut allen Gewerbetreibenden, Vereinen oder sonstigen Gruppen die Möglichkeit den Start der Karkmess mit einem reservierten Tisch bei leckerer Scholle zu feiern (weitere Infos und Tischreservierungen unter www.karkmess.de). Musikalisch wird der Nachmittag von der Band »Ten To Go« begleitet. Das Trio ist zum ersten Mal auf der Karkmess dabei und wird im Festzelt ordentlich für Stimmung sorgen. Unterstützt wird die Band von DJ Ron, der auch an den weiteren beiden Tagen hinterm DJ-Pult stehen wird. Ein Diskjockey aus Finkenwerder, der in den vergangenen Jahren auf verschiedenen Stationen vielseitige Erfahrungen sammeln konnte und ein Garant für das schwingende Tanzbein auf der Karkmess sein wird. Am Freitag heißt es dann auch wieder »Just dance« und wie in den vergangenen Jahren wird das Festzelt zur größten Disco der Insel.

»Veranstalter Thorben Gust arbeitet wieder auf Hochtouren für eine tolle Karkmess 2019«

Mit Übernahme der Karkmess vor 5 Jahren war es Thorben Gust wichtig, auch immer wieder Finkenwerder Künstler, Vereine oder Kulturschaffende in die Veranstaltung einzubinden. In diesem Jahr gelingt dies mit mehreren Programmpunkten und in diesen Tagen laufen noch Gespräche für weitere Optionen. Groß ist die Freude aber schon einmal darüber, dass in diesem Jahr mit der »Liedertafel Harmonie« der größte Chor der Insel am Samstag auf der Bühne stehen wird. Der Veranstalter weiß mit einem Lächeln auf dem Gesicht zu berichten, dass er es jedes Jahr erneut versucht hat und froh ist, dass es in diesem Jahr endlich einmal passt. »Peter Schuldt ist für die Liedertafel ja unverzichtbar und er war die vergangenen Jahre auf Grund seiner anderen, vielfältigen Tätigkeiten nicht verfügbar. Umso schöner, dass es nun geklappt hat. Vielleicht sollte es im fünften Jahr einfach so sein.«, so Thorben Gust. Bleibt nur zu hoffen, dass sich keiner der Sänger am Morgen beim Peter-Külper-Turnier verletzt, sollte es Überschneidungen bei den Fußballern und Sängern geben. Auf dem Uhlenhoff wird morgens wieder um den Ball und Tore gekämpft, bevor es am frühen Abend zur Siegerehrung ins Festzelt geht. Dort wird im Anschluss die Nacht der Karkmess gefeiert. Mit einem ganz neuen Programm für 2019 werden erneut die »Coverpiraten« für gute Laune und beste Stimmung im großen Festzelt sorgen. Mittlerweile ist die Piratenband von der Karkmess nicht mehr wegzudenken und Thorben Gust ist den vielen Stimmen auf dem Weg zur Karkmess 2019 an der Band festzuhalten gefolgt.

Noch enger mit der Veranstaltung verbunden ist der ökume-

Coverpiraten »Auch 2019 werden die Coverpiraten wieder für eine ausgelassene Party in der Nacht der Karkmess sorgen«

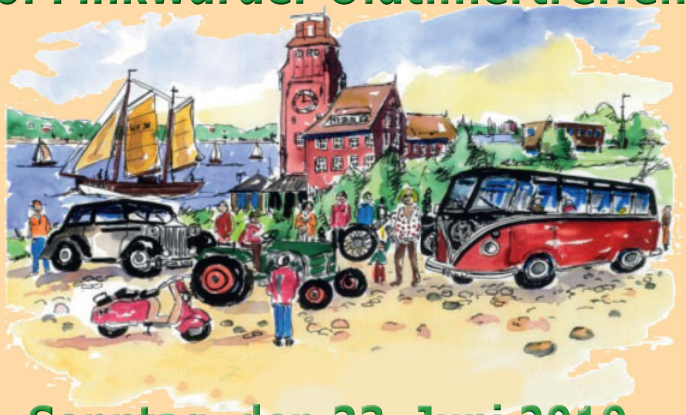
nische Gottesdienst am Sonntagmorgen auf dem Autoskooter. Auch in diesem Jahr führt der Kulturkreis Finkenwerder diesen wieder zusammen mit der St. Nikolaikirche und der Karmelzelle Finkenwerder durch. Parallel finden sich auf dem Schulhof der Westerschule Oldtimer mit vier oder auch nur zwei Rädern ein. Das mittlerweile 6. Finkwarder Oldtimertreffen findet selbstverständlich wieder im Rahmen der Karkmess statt und die beiden Organisatoren Kai Külper und Hans-Jürgen Jepsen sind zuversichtlich wieder viele Schätze und Raritäten vergangener Tage nach Finkenwerder zu holen. Alle zusammen werden um 15 Uhr zum traditionellen Autokorso über die Insel aufbrechen. Nach dem Gottesdienst lädt das Festzelt aber erstmal zu einem »Mittags-Schoppen« mit Scholle und Co ein. Mit der »Hamborger Schietgäng« ist für die passende musikalische Unterhaltung gesorgt. Sangesfreude und Spielwitz, Anspruch und Klamauk, Ernsthaftigkeit und Dumm Tüch, auf Hoch und Platt und Anderswie - das charakterisiert diese ungewöhnliche Salz- und Süßwasser-Gäng. Und mit Holger Nowak steht natürlich auch wieder ein Finkenwerder auf der Bühne, mit dem sich Thorben Gust bei kurzem Schnack auf dem Deich sofort einig war. »Karkmess und Schietgäng – das passt!«. Der Nachmittag wird wie in den vergangenen Jahren von der Finkwarder Speeldeel gestaltet, die sich erneut freuen, das Finkenwerder Publikum mit einem auf die Karkmess abgestimmten Programm unterhalten zu dürfen.
Die Schausteller sorgen in den vier Tagen für den passenden Rahmen und das passende Ambiente. So dürfen Zuckerwatte und Schmalzkuchen ebenso wenig fehlen wie eine leckere Wurst oder die Scholle Finkenwerder Art. Und natürlich ist bei Autoskooter, Dosenwerfen, auf dem

Kinderkarussell und den weiteren Buden wieder viel Spaß garantiert. Es gibt noch einiges zu tun, bevor die Karkmess am Donnerstag, den 20.06. um 15 Uhr die Pforten öffnet. Aber schon jetzt ist klar, es wird wieder der festliche Höhepunkt des Insellebens 2019! Thorben Gust

(Programm und weitere Informationen unter www.karkmess.de)

Gottesdienst

6. Finkwarder Oldtimertreffen



Sonntag, den 23. Juni 2019

Bereits zum 6. Mal jährt sich das Oldtimertreffen im Rahmen der Finkwarder Karkmess. (20. bis 23.6.2019)
»Wir erwarten wieder viele interessante Oldtimer,« so die beiden Organisatoren Kai Külper und Hans-Jürgen Jepsen, »denn das Treffen hat inzwischen viele Stammteilnehmer.«
Sie schätzen die einmalige Atmosphäre dieses Treffens, die »Benzingespräche« mit den Teilnehmern und Besuchern, die gesellige Stimmung auf der Karkmess und die beschauliche Rundfahrt über die Insel. All das macht das Treffen auf Finkenwerder zu einem besonderen Ereignis. »Mit regelmäßig mehr als 50 Teilnehmern, die zum Teil ganz seltene Raritäten ihr Eigen nennen, sind wir wirklich sehr stolz auf diese Treffen,« wie Kai Külper freudig erklärt. »Bisher konnten wir das auch immer gut bewerkstelligen, dennoch hilft uns eine Anmeldung bei der Organisation natürlich sehr,« ergänzt Hans-Jürgen Jepsen. »Aber selbstverständlich sind auch »Spontanteilnahmen« möglich und gern gesehen,« betonen die beiden Organisatoren, »denn auf dem Schulhof – den uns die Finkenwerder Westerschule auch in diesem Jahr wieder dankenswerter Weise zur Verfügung stellt – ist ausreichend Platz vorhanden.« Wer möchte und rechtzeitig eintrifft, kann den parallel stattfindenden Ökumenischen Gottesdienst (11:00 Uhr) auf dem Autoscooter besuchen. »Ich kann nur jedem empfehlen, einmal an diesem besonderen Gottesdienst teilzunehmen,« so Kai Külper, »zumal man nach dem Gottesdienst mit einem leckeren Imbiss – den der Kulturkreis Finkenwerder kredenzt – »belohnt« wird.«
Am Nachmittag startet dann um 15:00 Uhr der beliebte Autokorso mit einer kurzen Vorstellung der Fahrzeuge vor zahlreichen interessierten Zuschauern auf dem Festplatz der Karkmess.

Dank der Unterstützung von Beha Ameti vom »Autohaus Finkenwerder« dürfen sich die Teilnehmer auch in diesem Jahr wieder über die inzwischen unter Sammlern sehr begehrten kleinen Wimpel und Plaketten mit dem von Christian Meier entworfenen Motiv freuen.

Informationen und Anmeldungen – *letzteres erwünscht, für »Spontanteilnehmer« jedoch nicht zwingend erforderlich – bei*

Hans Jürgen Jepsen
Norderdeich 14,
21129 Hamburg
040 743 42 26
Info@physio-finkenwerder.de

oder

Kai Külper
Ploot 17
21129 Hamburg
040 742 51 86
info@kaikuelper.de

Hans-Jürgen und Kai (v.r.) freuen sich zwischen ihren Oldtimern auf das Treffen mit anderen Oldtimern

Finkwarder Speeldeel WK Laeiszhalle

Mit der Finkwarder Speeldeel durch die Weihnachtszeit

Bereits vor der intensiven Weihnachtskonzert-Zeit gab es für die Finkwarder Speeldeel alle Hände voll zu tun. Im Oktober traten die Jungs und Dierns im nahegelegene Albertinen Haus auf und am Wochenende drauf in Cuxhaven, im Dörphuus Nordleda. Im November spielte die Finkwarder Speeldeel dann im festlich geschmückten Saal des Altonaer Rathaus. Die Truppe begleitete dort musikalisch die zentrale Ehrungsveranstaltung des THW Ortsverbandes Hamburg-Altona. Neben der Ehrung der 18 Helferinnen und Helfer, die zusammen 800 Jahre Dienst im THW geleistet haben, wurde außerdem der neue Ortsbeauftragte René Wilken in sein Amt eingeführt. Es war allen eine Ehre, bei diesem besonderen Anlass dabei gewesen zu sein.

Auf die Lütt Finkwarder Speeldeel wartete Ende November ein absolutes Highlight. Die Lütten waren Teil der Weihnachtsausgabe des Hamburger Hafenkonzerts. Das Konzert fand am 27. November 2018 in Hamburgs Hauptkirche St. Michaelis statt. Das Hamburg Journal berichtete an diesem Tag immer wieder live aus dem Michel. Ausgestrahlt wurde die Sendung schließlich am 1. Weihnachtstag auf NDR 90,3. Neben der Lütt Finkwarder Speeldeel waren u. a. Gregor Meyle, Christian Brückner, Gerd Spiekermann und das Trio Sweet Sugar Swing mit von der Partie. Zum Finale sangen alle Künstler gemeinsam mit den 1.500 Zuschauern O du Fröhliche. Ein wirklich tolles Konzert, das bei dem Publikum ein erstes Weihnachtsgefühl aufkommen ließ.
Neben den vielen Auftritten bereiteten sich Groot, Lütt und Oldies ab Mitte November auf die Weihnachtskonzerte vor. Eine der Proben wurde von einem Filmteam des NDR begleitet. Es entstand ein schöner Beitrag über die Finkwarder Speeldeel, der im Hamburg Journal ausgestrahlt wurde.

Lütt Finkwarder Speeldeel - Hafenkonzert Michel

Bereits am 01. Dezember nahm die Truppe ihr Publikum dann mit auf große Hafenrundfahrt, auf der man bekanntlich so einiges erleben kann. Das Konzert fand, nach rund 30 Jahren, erneut in der Laeiszhalle statt. Die Atmosphäre im Konzerthaus war toll und die Speeldeeler haben es sehr genossen gemeinsam mit ihrem Publikum die Adventszeit einzuläuten.

Am 3. Advent ging es dann in der Stadtteilschule Finkenwerder noch einmal zu Wasser. Die Jungs und Dierns haben sich unheimlich darüber gefreut, dass das Konzert bereits vier Wochen im Voraus restlos ausverkauft war. Mit an Bord waren an diesem Abend u. a. auch die Freunde der Fregatte HAMBURG, die im Anschluss noch mit in die Oole Wach kamen und auf die gelungenen Konzerte anstießen.

Finkwarder Speeldeel - Besuch WK Fregatte HAMBURG

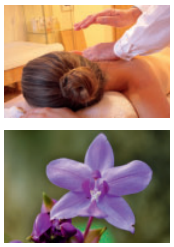
Die letzte Veranstaltung des Jahres 2018 fand am 20. Dezember statt.

Die Speeldeeler begrüßten an diesem Abend ihre Gäste des Lebendigen Adventskalenders vor der Oolen Wach. Bei warmem Punsch wurde gemeinsam gesungen und geschnackt.
Charlotte von den Lütten verschlug es an diesem Abend allerdings in die St. Nikolai-Kirche. Zwei Stunden sendete NDR 90,3 live aus der Finkenwerder Kirche und stimmte kurz vor Weihnachten noch einmal endgültig auf das Fest ein. Charlotte trug für die Sendung »Treffpunkt Hamburg« ein paar Gedichte auf Platt vor.

Das erste Wochenende des Jahres 2019 verbrachte die Finkwarder Speeldeel wieder gemeinsam. Groot, Lütt und Oldies folgten einer Einladung in das Musical „In der Weihnachtsbäckerei“ mit Liedern von Rolf Zuckowski. Die Zuschauer im Schmidts Tivoli staunten nicht schlecht, als sich plötzlich ein kleiner Chor aus dem Publikum herauskristallisierte: die Kinder der Lütt Finkwarder Speeldeel sangen die Lieder lautstark mit...

Am 27. Januar schließlich wurde das neue Jahr dann gemeinsam mit allen Freunden der Finkwarder Speeldeel begrüßt. Viele Gäste folgten der Einladung, wodurch der Neujahrsempfang wieder mal ein voller Erfolg wurde. In der Oolen Wach wurde bei Speis und Trank gemeinsam auf das alte Jahr zurückgeblickt und voller Vorfreude auf das neue Jahr 2019. Die Speeldeeler sind gespannt, welche schönen Momente dieses Jahr für sie bereithält.

Jana Oestreich



Katja-Golombek@gmx.de

Bausenhof 13
21129 Hamburg
040 74212340

Med. Fußpflege, Nageldesign & vieles mehr

No°13

Neues vom Gesangverein »Germania Finkenwerder 1884 e.V.«

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung der Germania, die am 18. Jan. in unserem Vereinslokal »Stadt Hamburg« stattfand, waren keine Neuwahlen notwendig.

Karl- Uwe Drebelow hob in seinem Jahresrückblick aus den vielen Auftritten als Höhepunkt den Auftritt bei der Feier zum 125-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder hervor. In der vollbesetzten Bootshalle des TuS Finkenwerder ein buntes Programm vorzutragen ist wirklich ein tolles Erlebnis. Für seine 25-jährige Mitgliedschaft wurde Peter Bersuch mit der silbernen Ehrennadel und einer Urkunde geehrt.

Für 2019 ist neben dem Singen der Süderelbchöre auch wieder das Mitwirken bei der Deichpartie geplant.

Peter Bersuch

Einstärken-Sonnengläser **ab 28 €**

Gleitsicht-Sonnengläser **ab 148 €**

Selbsttönende Einstärkengläser **ab 208 €**

Polarisierende Einstärkengläser **ab 218 €**
mit Antiblendwirkung und Rückentspiegelung

Angebote bis 31.08.2019 (sph +/- 4 cyl 2).
Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

MADE IN GERMANY · ZEISS Vision Experte

Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

LÜHR OPTIK GMBH SEIT 1983

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

Die Praxis Am Köhlfleet

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr
Mi. 14 - 19 Uhr
Fr. 8 - 13 Uhr

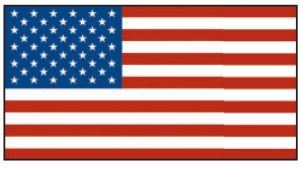
Telefon:
040 / 742 75 33

Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

*Schulnachhilfe *Business English
*Reisevorbereitung oder *Englisch „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:
Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamcclam.com

H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info

Allianz

Allianz Generalvertretung
Rene Kunstorff
Steendiek 2, D-21129 Hamburg
Rene.Kunstorff@allianz.de
Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
Mobil: 0151. 25 23 21 42

»Mir ist die Bedeutung der HADAG für Finkenwerder bewusst«

Der neue Chef der HADAG über seine Aufgaben und wie er sie bewältigen will.

Dr. Tobias Haack, 44, wurde in Duisburg, dem größten Binnenhafen Europas, geboren.
Er ist verheiratet und lebt mit Frau, Tochter und Hund in Ottensen. Er hat das Privileg, zu Fuß zum Büro gehen zu können, das sich »standesgemäß« auf einem Ponton auf der Elbe am Fischmarkt befindet.
Dr. Haack ist Diplom-Ingenieur für Schiffbau und hat nach seiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Schiffsentwurf und Schiffssicherheit an der TU Hamburg und bei der Förde Reederei in Flensburg gearbeitet. Er wurde von der Reederei für zwei Jahre nach Seattle delegiert, um die Übernahme einer dort ansässigen Reederei zu organisieren. Nach einer spannenden und prägenden Zeit kehrte die Familie zurück nach Deutschland. Dr. Haack bewarb sich bei der HADAG und wurde als neuer Geschäftsführer ernannt.

FOTO: David Goltz

Warum hat die HADAG einen Dipl.-Ing. als Geschäftsführer nominiert und keinen Kaufmann?
Dr. Haack: Ich habe mich bei meiner Arbeit in Flensburg und Seattle etwas von der Technik entfernt, obwohl ich immer noch sehr technikaffin bin und mein technisches Wissen und mein Netzwerk mir bei meiner Arbeit hilft. Meine Aufgaben lagen in den letzten Jahren im Marketing, Finanzen, Touristik und ich war verantwortlich für den IT-Bereich und für die strategische Ausrichtung. Ich fühle mich mit diesen Erfahrungen und Kenntnissen für meine neue Position ausreichend gewappnet, bin aber immer bereit, dazuzulernen.

Sind die Fähren umweltfreundlicher als der Autoverkehr?
Dr. Haack: Das ist schwer vergleichbar, weil die Fähren eine ganz andere Transportaufgabe haben. Es ist Aufgabe der Politik, Prioritäten zu setzen. Wir wollen aber unabhängig davon unseren eigenen Beitrag leisten und haben den Anspruch, weiterhin eine Vorreiterrolle zu spielen. Wir suchen nach Lösungen, die wirtschaftlich und ökologisch im Einklang sind und wollen sie vorantreiben.

Wie wollen Sie Fahrgäste überzeugen, vom PKW auf die Fähren umzusteigen?
Dr. Haack: Unser Angebot scheint zu überzeugen, da sich unsere Fahrgastzahlen im Jahr 2017 um 10% erhöht haben, 2018 war der Anstieg allerdings etwas geringer. Das hat nicht nur etwas mit dem besonderen Flair zu tun, auf der Elbe sicher zur Arbeit zu fahren, sondern auch mit der wachsenden Stadt. Wir wollen dort, wo der Bedarf besteht und es wirtschaftlich ist, unser Angebot ausweiten.

Wie wollen Sie sich auf den Bedarf Ihrer Finkenwerder Stammkundschaft einstellen?
Dr. Haack: Wir werden auf der Linie 62 ein weiteres Schiff einsetzen, um die Engpässe abzumildern. Eine Ungleichbehandlung und Aufteilung der Fahrgäste nach Pendler und Touristen wollen wir nicht vornehmen; eine große Anzahl der »Touristen« sind Hamburger. Eine Ausweitung des Fahrplans z.B. eine engere Taktung sowie spätere Abfahrtzeiten von/nach Teufelsbrück und/oder einen Service »on-demand« (Wassertaxis) würden wir prüfen, wenn der Bedarf besteht und die Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Wir untersuchen die Möglichkeit, auf unseren Schiffen WLAN anzubieten. Anregungen und Verbesserungsvorschläge der Finkenwerder Fahrgäste nehmen wir dankbar entgegen: email: info@hadag.de

Wie sehen Sie die Entwicklung der Fahrpreise?
Dr. Haack: Die HADAG hat keinen Einfluss auf die Fahrpreise; sie werden letztendlich von der Politik bestimmt. Meiner Meinung nach sind die Fahrpreise der HADAG fair für die Fahrgäste, für die HADAG sogar etwas zu niedrig, gemessen am Service, den wir mit unserer Flotte liefern.

Welche Ausbildungsberufe bietet die HADAG an?
Dr. Haack: Wir bieten eine dreijährige Ausbildung zum Hafenschiffer/in an. Wir haben drei Ausbildungsplätze und würden uns über Bewerber von Finkenwerder freuen.

Das offene und freundliche Gespräch mit Dr. Tobias Haack wurde im Büro der HADAG im Dezember 2018 von Willem Meier für De Kössenbitter geführt.

Wir machen Urlaub - *am liebsten Ihren!*

Globetrotter Reisebüro Finkenwerder (im Airbus-Periport)
Kreetslag 7 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 743-89691
Email: airbus@reiseland-globetrotter.de
www.airbus.reiseland-globetrotter.de

REISELAND GLOBETROTTER REISEBÜRO

www.reiseland-globetrotter.de

Terminplanung 2019

32. Volkslauf in und um Finkenwerder
Sonntag, 23.06.2019, ab 09.30 Uhr
Norderschulweg 14
Distanzen: 2 (nur Kinder), 5, 10 und 21,1 Km.

LATERNENUMZUG mit großem Feuerwerk
Freitag, 25.10.2019, ab 18.00 Uhr,
Norderschulweg 14 (vor der Stadtteilschule).

Finkwarder Danzkring

Für den Finkwarder Danzkring ging das Jahr so spannend zu Ende, wie es mit der neuen Vorstandswahl angefangen hatte: Das Weihnachtprogramm fand nach Jahren in der Aula der Stadtteilschule erstmals im Finkennest der Westerschule statt. Ziel war es, dass wir einen barrierefreien Ort finden, damit auch unsere älteren Zuschauer weiter vorbeischauen können. Eine weitere Änderung war unser Kuchenbuffet. Auch wenn der Organisationsaufwand etwas höher war als sonst, unsere Freunde und Familien, denen wir erneut ganz herzlich danken wollen, haben dafür gesorgt, dass das alles kein Problem war. Der Saal war ausverkauft und wir hatten wahnsinnig viel Spaß auf der Bühne. So kann ein Jahr gerne zu Ende gehen!

Der Start war nicht weniger schön. Wir sind erstmals beim Schredderfest der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder aufgetreten. Ein schöner, wenn auch etwas kalter Tag, bei dem insbesondere die Nähe zu den Zuschauern etwas ganz Besonderes war. Der Glühwein zum Abschluss des Auftritts hat uns die Kälte dann auch ganz schnell vergessen lassen. Wir lieben Auftritte auf Finkenwerder und freuen uns deshalb bereits jetzt auf die Deichpartie, bei der wir wieder dabei sein dürfen!

Tobias Otto & Rebecca Vick

Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de

EUROPRINT HEIGENER EUROPRINT

Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41 d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89
Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

Die Heimatvereinigung Finkenwerder e.V. informiert:

Am 21. Februar 2019 fand unsere jährliche Jahreshauptversammlung statt. Anstatt im Restaurant Landungsbrücke versammelten sich 109 Mitglieder, wie schon zur Jahresabschlussfeier (Weihnachtsfeier) 2018, in der Mensa der Pausen-Mehrzweckhalle der Stadtteilschule Finkenwerder am Norderschulweg.
Der Vorstand freute sich über die rege Teilnahme, zumal für den Vorstand halbschichtige Neuwahlen anstanden. Vorab war schon durchgesickert, dass unsere erste Vorsitzende, Jutta Haag, das Amt niederlegen würde.
Nachdem Jutta die Veranstaltung eröffnet hatte, konnten alle Anwesenden sich bei unserem Caterer, dem Team von Dampfer-Imbiss, mit Getränken und Essen versorgen.
Gegen 18:15 Uhr begann dann der ernsthafte Teil der Veranstaltung. Jutta hatte Hellmuth Wenzel dazu gewinnen können, das Amt des Wahlleiters zu übernehmen.
Jutta eröffnete mit ihrem ausführlichen Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und legte ihre persönlichen Gründe dar, nicht noch einmal für das Amt der Ersten Vorsitzenden zu kandidieren. Sie hat 12 Jahre Arbeit für den Vorstand der Heimatvereinigung hinter sich. Hellmuth Wenzel führte dann in souveräner Art und Weise die Neuwahlen zum Vorstand durch. Diese schritten zügig voran, zumal sich di meisten der zu wählenden Vorstandsmitglieder und Beisitzer erneut zur Wahl stellten. Daraus ergab sich der folgende neue Vorstand: erster Vorsitzender ist nun Helmut Vick, zweiter stellvertretender Vorsitzender ist wiederum Uwe Hansen, Schriftführerin ist Gesa Meier. Bei den Beisitzern ergab sich ein neues Bild: Udo Hoyer, Uwe Hoenig und Harald Knoblauch schieden aus ihren Ämtern aus, dafür hatten wir schnell Ersatz in Manuela Martens und Hans-Adolf Popp gefunden, die auch einstimmig gewählt wurden.
Helmut Vick bedankte sich dann nochmals bei den Mitgliedern für seine Wahl und tat dann auch gleich kund, dass er an den bewährten Aktivitäten nichts ändern wolle, jedoch für das Gorch-Fock-Haus, das nun den Status eines Museums trägt, müssten wohl weitergehende Überlegungen angestellt werden. Helmut sagte nochmals zu, dass auch die Tagesausflüge und die mehrtätgige Reise im Frühjahr weiter zu den Angeboten der Heimatvereinigung gehören werden.
Dazu sei noch anzumerken, dass für die Reise nach Weimar und Erfurt noch einige Restplätze zur Verfügung stehen. Bei Interesse sich gerne melden bei Rolf Oben (Tel. 74269 93) oder Gesa Meier (Tel. 742 65 55).
Die Heimatvereinigung wünscht sich von allen Mitgliedern rege Teilnahme an den angebotenen Aktivitäten im Jahre 2019. Ganz besonders liegt dem Vorstand jedoch die Angelegenheit mit den Dienstag-Nachmittagen im alten Ortsamt am Herzen. Hierfür sucht der Vorstand nach wie vor Leute, die sich dort engagieren möchten. Wer Ideen hat und diese gerne verwirklichen möchte, sollte sich vertrauensvoll an eines der Vorstandsmitglieder wenden. Sollte Hilfe bei der Umsetzung von Ideen benötigt werden, so hilft der Vorstand gerne mit.

Gesa Meier

MUTTERTAGS-BRUNCH 12.05.
Das Mama-Verwöhnprogramm mit Tomatenwasser, Maishähnchenbrust und vielen weiteren Köstlichkeiten | 36 € p.P. inkl. Getränke

VATERTAG 30.05
Für alle Papas herzhafte sowie süße Wegzehrung und kühle Getränke

PFINGSTBRUNCH 9.06.
Vom Rindertartar über Ochsenbäckchen bis Crème Brûlée | 36 € p.P. inkl. Getränke

R°

Reservierungen T 040 300849800
www.rilano-hotel-hamburg.de

Die Finkenwerder Liedertafel Harmonie von 1865

Die Finkenwerder Liedertafel Harmonie von 1865, auf Finkenwerder nur als »Die Harmonie« bekannt, ist der zweitälteste Hamburger Männergesangverein. Sie zählt wahrscheinlich auch zu den ältesten Gesangvereinen in Deutschland und ist, mit ihrer Mitgliederzahl von 42 aktiven und noch einmal 32 passiven Mitgliedern, ein fester Bestandteil des Kultur- und Musiklebens auf unsrer Elbinsel und darüber hinaus. Das erscheint, wenn man die Situation des Chorsingens in Deutschland, mit dem Sterben und Dahinsiechen so vieler alteingesessener Chöre betrachtet, auch manchem Experten erstaunlich. Wenn man über die Ursache für Attraktivität dieses Chores, sogar für einige Mitglieder aus anderen Stadtteilen und dem Hamburger Umland nachdenkt, findet man als Hauptgrund:

Erstens: Das Singen in diesem Verein unter seinem engagierten Dirigenten Peter Schuldt macht Spaß!

Zweitens: Der Verein agiert – wie im Übrigen auch die zwei anderen Finkenwerder Gesangvereine - ortsnahe. Was bedeutet, dass auch während und nach den jeweils dienstags stattfindenden Übungsabenden das gesellige Miteinander gepflegt wird.

Drittens: Die lange Tradition des Vereins spielt auch insofern eine positive Rolle als, mit im Jahr wiederkehrenden bestimmten Veranstaltungen, die Familien der Sänger in das Vereinsleben einbezogen werden. Dazu gehören der Familientag, die Maiwanderung und die Weihnachtsfeier ebenso, wie auch die im regelmäßigen Abstand stattfindende Chorreise mit einem Konzert. Letztere führt die Harmonie in diesem Jahr nach Dresden, wo der Chor ein öffentliches Konzert in der bekannten Drei-Königs-Kirche geben wird und auch die Gelegenheit hat, in der berühmten Frauenkirche zu singen.

Viertens: Tradition verpflichtet! Alle Vorständer der Liedertafel, die der Verfasser in seinen 27 Jahren als Mitglied kennenlernte, fühlen sich der Tradition dieses Vereins, die in so vielfältiger Weise mit der Geschichte Finkenwerders verbunden ist, verpflichtet. Man versteht sich in erster Linie als Finkenwerder Verein. Dazu trägt ohne Zweifel auch die Tatsache bei das der inzwischen mit seiner schulischen Chorarbeit weit über Hamburgs Grenzen hinaus bekannte Finkwarder Jung« und Gesangspädagoge Peter Schuldt den Chor leitet und das, mit einer kurzen Unterbrechung, seit über 35 Jahren. Und wie bei einigen der Sänger auch, gehört die Mitgliedschaft in der Harmonie in seiner Familie zur Familientradition. Wozu denn auch gehört, dass es für Peter selbstverständlich ist, in den Proben mit dem Chor plattdeutsch zu sprechen, egal ob es sich bei der Probe gerade um klassische Musik, oder Plattdüütsch - Lyrik, oder Rockmusik handelt.- Denn das größtenteils von ihm selbst arrangierte Repertoire der Liedertafel umfasst diese gesamte gesanglich - musikalisch - künstlerische Bandbreite.
Begleitet wird der Chor in seinen Konzerten und auf seinen Reisen seit vielen Jahren von dem Salonorchester, das sich im Kern aus Claudia Fischer, Bettina Schuldt, Susanne Schott und den Brüdern Marco und Timo Czech zusammensetzt, und sich dem Verein verbunden fühlt:
Zur Tradition des Vereins gehört es auch, dass die in den alten »Statuten« so genannte »Generalversammlung« immer am ersten Sonnabend nach dem ersten Dienstag zum Jahresbeginn stattfindet. Und auch der regelmäßige Wechsel in den Vorstandsämtern hat eine Tradition. Aber, während noch bis 2015 jeweils nur der zweite Vorsitzende gewählt wurde und der amtierende zweite das Amt des ersten übernahm, können heute alle Vorstandsmitglieder erneut kandidieren.

Aktuell besteht der Vorstand aus:

Jan - Henning Körner
(Vorsitzender),

Joachim Brandis
(2. Vorsitzender),

Carlo Westphal
(Kassenwart) und

Holger Timm
(Schriftführer).

Bodo Fischer, der den Verein in den Jahren 2013-2015 und 2018 als Vorsitzender führte, wurde in der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied gewählt.
Zum Schluss sei noch erwähnt: Auch ein erfolgreicher Verein, darf nicht aufhören, um neue Mitglieder zu werben. Also: Wer als Mann Lust am Singen in einem lebendigen Chor hat, ist bei der Harmonie herzlich willkommen. Dazu ist es am einfachsten, einmal am Dienstagabend ab 20:00 Uhr ins Übungslokal Landungsbrücke Finkenwerder zu kommen und sich anzuschauen, was wir so machen. Nach einem dreimaligen Besuch muss man(n) sich entscheiden, ob man dabei bleiben möchte oder nicht. Wer es bisher so machte, hat es meistens nicht bereut!
Meint hier: (Natürlich sehr befangen!)

Uwe Hansen

MORGENSTERN APOTHEKE

Eine Hommage an Finkenwerder…

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.

Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Elb Trend
Damen- und Kindermode
Schuhreparaturannahme
Mangelwäsche
Änderungsschneiderei
Wir freuen uns auf Sie!
ElbTrend Uschi Mewes
Schloostraße 10 (ehem. fimo)
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 13 857

Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann

STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt
Elektro-Haustechnik
Arp-Schnittger-Stieg 49
21129 Hamburg-Neuenfelde
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38

AUGEN AUF GHANA e.V.
Verein zur Bekämpfung von Blindheit in Ghana.
Besuchen Sie uns in unserem Laden
Steendiek 32 (ehemals Eisen-Achner)
ÖFFNUNGSZEITEN:
Dienstag und Sonnabend
10:00Uhr- 14:00Uhr
www.augenaufghana.de

Die Alte Süderelbe – ein Naturidyll im Süden Finkenwerders. Wird das Wasser hier zukünftig bei Flut bis zu 3,50 Meter und mehr auflaufen?

ias aktuell

Voller Tidenhub durch die Alte Süderelbe?

Lange Zeit schien das Thema »Öffnung der Alten Süderelbe« vom Tisch. Dann trat das »Forum Tideelbe« auf den Plan. Und mit ihm ernstzunehmende Planungen, das Gewässer bei vollem Tidenhub wieder an den Hauptstrom anzuschließen.

Bis zu 3,50 Meter würde der mittlere Tidenhub bei einer maximalen Höhe von 2,50 Metern über Normalnull dann in der Alten Süderelbe auflaufen. Die Grundstücke südlich des Finkenwerder Süderdeich und westlich des Finkenwerder Westerdeich stünden alle zwölf Stunden fast komplett unter Wasser. Deiche müssten erneuert und deutlich erhöht werden. Für die Straßen Nessdeich und An der Alten Süderelbe, die teilweise tiefer liegen, müssten zusätzliche Flutschutzmaßnahmen und am Storchennest ein 60 Meter großes Sperrwerk errichtet werden.

Auch wenn es auf der Homepage des Forums Tideelbe heißt, dass Ziel der gemeinsamen Zusammenarbeit von Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen, dem Bund und zahlreichen Verbänden sei eine »nachhaltige Entwicklung der Tideelbe, bei der natur- und gewässerschutzfachliche Gesichtspunkte im Vordergrund stehen«, wird beim näheren Hinsehen doch schnell klar, dass zumindest für Hamburg die Verschlickung der Elbe durch Sedimente Priorität hat. Denn durch die große Strömungsgeschwindigkeit und den Tidenhub des Flusses werden immer mehr Sedimente in Richtung Hafen gespült. Damit der Strom nicht völlig verschlammt und die großen Pötte weiterhin in den Hafen kommen, muss die Elbe schon heute ständig für viel Geld ausgebaggert werden. Kosten, so die Überlegung der Planer, die reduziert werden könnten, wenn stillgelegte Nebenarme geöffnet und damit das auflaufende Wasser verlangsamt und der Sedimenttransport reduziert werden würde. Insgesamt fünf Gebiete, von denen die Alte Süderelbe an erster Stelle steht, wurden dafür ausgesucht. Ein No-Go für die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe (ias). Zwar steht eine Öffnung auch in deren Statuten – aber nicht bei voller Ebbe und Flut. »Über bis zu 80 cm Tidenhub haben wir bei einer möglichen Öffnung nachgedacht«, so der Vorstand des gemeinnützigen Vereins. Das wäre ökologisch sinnvoll, da damit wieder ein Süßwasserwatt ohne wesentliche Zerstörung des bestehenden Habitats entstehen würde. Gleichzeitig würde bei einem Anschluss am Köhlbrandt und bei Airbus die ursprüngliche Grünachse wiederhergestellt und Fischen und anderen Tieren damit die Möglichkeit gegeben, den Hafen bei ihren Wanderungen zu umgehen. »Eine Öffnung, die vom Storchennest bis zu Airbus verläuft und bei der schon bei einem mittleren Tidenhub wechselnde Wasserstände bis zu 3,50 Metern zu erwarten sind – von Sturmfluten reden wir hier lieber gar nicht – ist für uns indiskutabel. Damit wird weder die Grünachse wiederhergestellt, noch macht es für die Alte Süderelbe irgendeinen ökologischen Sinn. Stattdessen wird einmalige Natur zerstört und das Gewässer verkommt zu einem Spülkanal mit erheblichen Nachteilen für die Anrainer und Nutzer«, so der Verein weiter.

Bereits im Februar stellte Manfred Meine, Leiter der Geschäftsstelle des Forums Tideelbe, die Planungen im Regionalausschuss Finkenwerder vor. »Noch läuft eine »Machbarkeitsstudie«, in der geprüft wird, inwieweit die geplanten Maßnahmen überhaupt umsetzbar sind«, versuchte er die Aufregung in den Besucherreihen abzuwiegeln. Gleichzeitig musste er aber zugeben, dass die Anzahl der in Frage kommenden Gebiete bereits auf vier geschrumpft sei, da die Anrainer der Borsteler Nebenelbe ihre Grundstücke nicht zur Verfügung stellen und massiven Widerstand angekündigt hätten.

Die direkt und indirekt betroffenen Anrainer an der Alten Süderelbe sehen das ähnlich. »Notfalls werden wir zu Rechtsmitteln greifen«, ist die einhellige Meinung. Patricia Maciolek

Weitere Informationen zum Thema sind auf www.alte-suederelbe.de zu finden.
Aktuell berichten wir außerdem auf unserem Blog www.alte-suederelbe.de/blog/

Vor 25 Jahren

»Finkenwerder Emblem«

A. Axel Groehl, der renommierte Maler und Bildhauer, schuf dieses Finkenwerder Emblem für den Airbus A 321 der Deutschen Lufthansa, der am 27. Januar 1994 auf den Namen Finkenwerder getauft wurde. Der Künstler lebt und arbeitet in Hamburg-Finkenwerder. Seine Werke befinden sich in nationalen und internationalen Sammlungen. Der Kulturkreis Finkenwerder e. V. freut sich, diese Arbeit exklusiv verwenden zu dürfen.

Ein großer Tag für Finkenwerder

Am 27. Januar 1994 wurde in der Halle 14 der »Deutschen Aerospace Airbus« der erste in der Bundesrepublik Deutschland komplett montierte Airbus Typ A 321 an die Deutsche Lufthansa übergeben und auf den Namen » Finkenwerder« getauft. Taufpatin war Frau Mehdorn. An der Taufzeremonie war auch der Finkenwerder Ortsamtsleiter Uwe Hansen beteiligt.
Zu diesem Ereignis waren viele Prominente aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur nach Finkenwerder gekommen.

Es wurden einige Erinnerungen an die große Zeit des Schiffbaus mit ihren Stapelläufen und Probefahrten wach.

Anders als bei einem Stapellauf, wurde bei der Airbus-Taufe keine Sektflasche am Körper des Flugzeuges zerschlagen. Die Taufpatin goß vorsichtig den Sekt über die Airbus-Nase.
Auch der Probeflug zeigte eine Parallele zu den Schiffsprobefahrten. Der Airbus A 321 flog in Begleitung von zwei Flugzeugen vom Typ A 320 in Richtung Nordsee, eine Richtung, die seit über 200 Jahren den Ewern, Kuttern, Frachtschiffen und Passagierschiffen für ihre Jungfernfahrt vorgegeben war.
Auf dem Flug von Finkenwerder über die östliche Nordsee nach Hamburg-Fuhlsbünel erfolgte auch die offizielle Übergabe des Airbusses an die Deutsche Lufthansa. In den Wolken übernahm der Airbus-Flottenchef Karl Heinz Hilzler den Airbus »Finkenwerder«.
Er ist seit 16 Jahren mit der Stewardeß Kathrin Simonsen verheiratet, die aus Finkenwerder stammt. Im Eingangsbereich dieses Airbusses finden die Passagiere neben dem Namensschild eine grafische Arbeit des Künstlers A. Axel Groehl, die wir oben abgebildet haben.
Viel Beachtung fand die Ansprache des Präsidenten der Deutschen Lufthansa Dr. Jürgen Weber, die wir im Original-Text übernommen haben.

Dem Airbus A 321 »Finkenwerder« wünschen wir allzeit »Guten Flug«. *(Heft 1/94 S.4)*

Ob Hochzeit, Geburtstag, Familientreffen oder Jubiläum – im THE RILANO HOTEL HAMBURG stehen für Ihre Anlässe individuelle Räumlichkeiten für bis zu 220 Personen zur Verfügung. Feiern Sie direkt am Elbufer und erleben Sie das maritime Flair mit Blick auf die prächtigsten Schiffe der Welt!

Gern unterstützen wir Sie bei der Organisation Ihrer Feier!
events-hamburg@rilano.com | T 040 300849720
www.rilano-hotel-hamburg.de

AuEscHuLe
FINKENWERDER

Schmökerwoche in der Aueschule

Lesen wird an der Aueschule großgeschrieben! Die schöne Schülerbücherei, regelmäßige Besuche in der öffentlichen Bücherhalle, der Vorlesetag und der ehrenamtliche Einsatz unserer fleißigen Lesementorinnen von Mentor e.V. sind fester Bestandteil des Schulalltags.
Höhepunkt des Lesejahres ist aber die beliebte Schmökerwoche im Januar.
In allen Klassen wurde in dieser Woche in Bücherkisten gestöbert, geschmökert, vorgelesen und zugehört. Die SchülerInnen starteten jeden Morgen mit einer gemütlichen Lesezeit in den Klassenräumen. Hier wurden Pferdebücher, Kinderkrimis und sogar Harry Potter gelesen – jeder und jede nach eigenem Interesse und individuellem Können.
Außerdem wurden unterschiedliche Leseprojekte in den einzelnen Klassen durchgeführt. So sind die Kinder der 4. Klassen in die fantastische Welt der Märchen eingetaucht und haben dazu geforscht. In den 3. Klassen erlebte Ritter Rost seine aufregenden Abenteuer. Die Maus Mats war in den 1. Klassen zu Besuch. Am Freitag wurden die Ergebnisse der Schmökerwoche präsentiert: die Lieblingsbücher, Lesetagebücher, der glänzende Ritter Rost und seine eiserne Burg, bunte Elefanten und kleine Mäuse. Die Kinder waren begeistert!

Jeden Tag um 10 Uhr fand eine Lesung bekannter KinderbuchautorInnen in unserer Bücherei statt. In diesem Jahr konnten wir Andrea Schomburg, Kai Pannen, Katharina Mauder, Anke Küpper und Helge Stroemer begrüßen. Neben einer gelungenen Lesung war es für die SchülerInnen immer wieder interessant, einen Einblick in das Leben eines/r Autors/in zu bekommen und sie stellten unseren schreibenden Gästen viele Fragen, die geduldig beantwortet wurden. Vielen Dank dafür! Vielleicht eifert eines Tages ein/e AueschülerIn diesen Vorbildern nach. Jeder hat mal klein angefangen - vielleicht mit dem Lesen in der Aueschule!

»Sesam, öffne dich!« am Tag der offenen Tür

Am Freitag, 2. November 2018, hatten alle Interessierten die Gelegenheit hinter die Türen der Aueschule zu gucken.
Zuerst öffnete sich die Tür des Auedrachens: Dort begrüßte unsere Schulleiterin Frau Jäger die zahlreichen Besucherinnen und Besucher. Sie präsentierte mit vielen Fotos aus unserem bunten Schulalltag die Projekte und Besonderheiten der Schule.
Anschließend ging die Erkundungstour los: Damit sich niemand verläuft, haben Schülerlotsen die neugierigen Eltern und künftige Schulkinder durch das Schulgebäude geführt. Alle waren auf »SchAZ«-Suche! Ein Schatz auf Finkenwerder? Ja, aber kein Schatz aus Gold und Juwelen. Doch unser »SchAZ« ist genauso wertvoll. Schnell merkten Eltern und Kinder, dass es sich hierbei um ein ganz besonderes Angebot – der sogenannten SchülerArbeitsZeit – handelt. Und so besuchten sie am Vormittag verschiedene Förder- und Forderkurse: Psychomotorik in der Sporthalle, ein besonderer Montessori-Kurs in der Mathewerkstatt und ein Mathetraining im Computerraum. Das Schulorchester spielte im Musikraum und ein Kurs übte im herkunftssprachlichen Unterricht Türkisch. In den Vorschulklassen wurde viel gespielt und in den Räumen der 1. bis 4. Klassen durften die Besucherinnen und Besucher ausnahmsweise die Schülerinnen und Schüler bei ihren individuellen Arbeitsaufträgen begleiten.
An mehreren Kaffee-Stationen konnten unsere Gäste die gewonnenen Eindrücke verarbeiten, Fragen stellen und sich mit anderen Eltern austauschen.
Wer noch neugierig war, durfte nun frisch gestärkt in den Unterricht hinein schnuppern. So ging es in einer Klasse heute um Mathematik und die Orientierung im 100er-Raum.

Im Englisch-Unterricht wurden die Farben geübt. Und in der Kunststunde wurde auf großen Formaten gemalt.

Die Aueschule freut sich über den gelungenen Tag der offenen Tür. Wir bedanken uns bei dem großen Interesse unserer Gäste, dem Elternrat der Schule, der zahlreiche Fragen beantwortet hat, und natürlich bei den Kolleginnen & Kollegen sowie den Schulkindern, die heute ihre Türen so bereitwillig geöffnet haben. Wir freuen uns schon heute auf die vielen neuen Kinder und Eltern an der Aueschule!

Tanzen in der Angebotszeit

Seit Beginn des Schuljahres können die Kinder aus der Vorschule und den Klassen 1-4 im Rahmen der Angebotszeit wieder tanzen. Nachdem im letzten Schuljahr Tänze von YouTube als Ideengeber fungierten und erfolgreich umgesetzt wurden, durften die Kinder nun in diesem Schuljahr das erste Mal selbst kreativ werden und sich eine eigene Choreografie ausdenken. Das war gar nicht so einfach, wie die Kinder in der Angebotszeit feststellen mussten. Denn plötzlich musste man überlegen, ausprobieren und wieder verwerfen, um am Ende einen Tanz zu haben, der allen gefällt und das Publikum mitreißt. Nach vielen Monaten des Trainings und einem festen Willen, kontinuierlich in diesem Angebot zu erscheinen, war es nun Ende Januar soweit: Furchtbar aufgeregt präsentierten die Kinder vor der gesamten Schule ihren ersten eigenen Tanz und wuchsen dabei über sich hinaus. Das Können der Kinder wurde mit gebührendem Applaus honoriert und nun hoffen alle, dass sich die fleißigen TänzerInnen aufmachen, um für den Sommer eine neue Choreografie einzustudieren.

Westerschule
FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagsschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22

Kinderforscher an der Westerschule

»Warum schwimmen Schiffe?« - »Wie wird Pizzateig fluffig?« - »Wie wird Abwasser sauber?« – «Reihenfertigung oder Inselfertigung – was ist besser?«
Diesen und anderen Forscherfragen gingen im ersten Schulhalbjahr 20 Kinderforscher

aus den 3. und 4. Klassen an der Westerschule nach. Jeden Montag Nachmittag wurden im Rahmen des Experimentieren und Forscher-Projekts der Kinderforscher an der TUHH spannende Alltagsfragen gelöst. Zudem gab es vier Ausflüge an die TUHH, bei denen die Westerschul-Forscher eine Einführungsvorlesung im Hörsaal erlebten, Phänomene rund um die Schifffahrt erforschen durften und am Institut für Abwassertechnik sich die Arbeit von erwachsenen Forschern ansehen konnten.
Bei der großen Abschlussveranstaltung mit über 600 Teilnehmern, tauschten die Schülerinnen und Schüler dann die Rollen. Nun durften sie den anderen Kindern und Eltern an einem eigenen Forscherstand erklären, warum ihre Ballon-Raketen fliegen. Gleichzeitig war auch genügend Zeit, um sich die tollen Experimente der anderen Schulen anzusehen. Zum Abschluss ging es in den größten Hörsaal der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und die Veranstaltung endete mit einem riesigen Feuertornado.

Damit viele Kinder an der Westerschule auch im kommenden Experimentieren und Forscher -Projekt wieder naturwissenschaftlich experimentieren können, freuen wir uns über finanzielle Unterstützer aus der Elternschaft oder dem Finkenwerder Gewerbe. Den Westerschul-Forschern hat ihr Kurs viel Spaß gemacht! *Daniela Kock*

Die Nachmittage in der Ganztagsschule

Von früh bis spät ist immer etwas los an der Westerschule. Auch im 2. Schulhalbjahr haben wir ein buntes Ganztagsschulprogramm. Um sich für montags und mittwochs nachmittags für einen Kurs anzumelden, stöbern die Kinder in dem Ganztagsprogrammheft mit vielfältigen Angeboten. Plattdeutsch, Erstes Nähen, Handball, Kunst und mehr, Kinderforscher, Dütt und Datt, Musik hat viele Seiten, Kochkids, Türkisch, Ballspiele, Kreative Kinderkunst, Nähen, Antolin - Welt der Bücher, Lust an Tanzen? Wilde Wiese - da fällt die Wahl gar nicht so einfach! Außerdem besteht ja noch die Möglichkeit den Nachmittagstreff zu wählen, um dort seine Zeit frei mit Spielen, Basteln und Draußenzeit zu verbringen.
Neben den Angeboten, für die sich die Kinder montags und mittwochs freiwillig für ein Schulhalbjahr anmelden können, findet am Dienstagnachmittag Klassenunterricht statt. Auf den Donnerstagnachmittag freuen sich die Zweit- bis Viertklässler meist besonders. Denn jeden Donnerstag wird sich neu für genau diesen Nachmittag in ein Angebot, »Atelier« genannt, eingewählt. Bei all den abwechslungsreichen Aktivitäten ist so eine Schulwoche manchmal doch schneller um, als am Anfang der Woche gedacht.

»Kennst du meinen Vater? Der arbeitet auch bei Airbus!«

Solche und andere Fragen wurden am 10.Dezember in der Westerschule geklärt. Als besondere Gäste hatte sich ein Mitarbeiterteam von Airbus in der 4a angekündigt. Genauer gesagt die »Zukunftsflieger«, eine Nachwuchsinitiative der Luft-und Raumfahrt. Nach kurzer Vorstellungsrunde und einer kurzen theoretischen

Einleitung ging es sofort in die Praxis. Zwei Gruppenexperimente mit viel Bewegung im Flur und Klassenraum standen auf dem Plan. Nur eine kleine Auswahl aus einer umfangreichen Experimentierbox für den Klassenraum. Zuerst wurde ein Raketenantrieb gebaut. Alles was man dazu braucht, ist ein Luftballon, Strohhalm, Wäscheklammer, Klebeband, Schnur und eine Schere. Im Flur neben dem Klassenraum gab es innerhalb von 10 Minuten ein wildes Wettrennen der Luftballons mit Raketenantrieb. Auch wenn nicht jeder gewinnen konnte, Spaß hat es trotzdem gemacht. Bestimmt wurde der ein oder andere Luftballon auch zuhause gestartet.

Im zweiten Experiment musste zuerst ein Flugzeugflügel mit Bastelvorlage nachgebaut werden, der dann mit Hilfe eines Föns, wie mit Zauberhand, in die Lüfte steigt. Nicht ganz so explosiv wie das erste Experiment aber nicht weniger interessant und lehrreich. Natürlich wurde dann auch noch die wichtigste Frage des Tages geklärt: »Kennst du meinen Papa?«. Leider kam die Frage von mindestens 8 Kindern der Klasse und nicht alle Fragen konnten mit Ja beantwortet werden. Gelernt haben die Kinder trotzdem etwas. Ein gelungener Ausflug in die Luft- und Raumfahrt. Vielen Dank! Grüße aus der Westerschule Finkenwerder.

MINT- Wettbewerb: Herzlichen Glückwunsch!

MINT – das steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Bereits im Vorfeld des diesjährigen Wettbewerbs haben sich die Westerschüler auf die Suche gemacht und fleißig MINT-Gegenstände in ihrer Umgebung gesammelt. Ein schönes Blatt vom Schulhof, eine CD, ein Spielzeugkatapult, Uhren, USB-Sticks, Taschenrechner und vieles mehr wurden zusammengetragen. Die Aufgabe dazu gab es dann am Morgen des 29. November. In Gruppen sollten möglichst viele dieser Gegenstände in einem frei schwingenden Mobile aufgehängt werden. Ausgerüstet mit Stäben, Seilen und Gummibänder ging es an die kreative Aufgabe heran. Da brauchten unsere Schüler viel Ausdauer und Fingerspitzengefühl um die Gegenstände anzuknoten und alles ins Gleichgewicht zu bringen.
Die schönsten und besten Mobiles wurden ans Wettbewerbskomitee des MINTforums weitergeleitet und am Mittag kam dann die Nachricht, dass eines unserer Mobiles den Kreativpreis bekommen sollte. Also machte sich Frau Kröger mit der Siegergruppe auf den Weg zur Preisverleihung. Dort durfte die Gruppe ihr Mobile (das MINT-Reh) noch einmal vorstellen und wurden von unserem Schulsenator Ties Rabe geehrt.

Vera Leis

Viele bunte Formen – Einblicke in die Geometriestunden der 1a

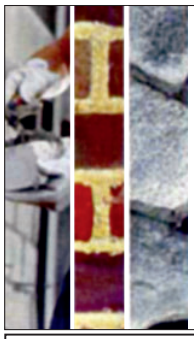
Was lernen die Westerschüler eigentlich den ganzen Tag? Neben den Ausflügen, besonderen Projekten und Aktionen interessiert es unsere Leser vielleicht auch einen kleinen Einblick in den „ganz normalen Unterricht“ zu bekommen. Mit besonderer Freude haben die Erstklässler die Formen im Mathematikunterricht erforscht.
Augen zu und fühlen: Welche Form habe ich gerade in die Hände gelegt bekommen? Ich spüre vier Ecken. Was ist es wohl? Ein Dreieck, ein Rechteck, ein Quadrat? Gemeinsam entdecken wir die Welt der Formen und überlegen uns, wie wir sie beschreiben können. Was sind die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten? Wir sehen, malen und fühlen die Formen. Besondere Freude macht uns das Bilder legen und Bauen mit Bausteinen. Dort erkennen wir unsere Formen wieder.

TISCHLEREI
Gunnar Spille
Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau
Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

Gartendesign
Inh. Karsten Feindt
Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau
Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

PETER BORCHERS
SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt
Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56
• Bedachung
• Heizungstechnik
• Sanitärtechnik
• Wasserinstallation
• Gasinstallation
• Beratung & Planung
• Solartechnik
• Kundendienst
• Notdienst

KSW
FACILITY MANAGEMENT GMBH
Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77– 0
Fax: +49.40.239 369 77– 43
www.ksw-fm.de


LAABS BAUUNTERNEHMEN
NORDERKIRCHENWEG 19
21129 HAMBURG
TEL.:040/742 74 92
FAX: 040/742 58 81
INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER HOLZDESIGN

EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO.KG • HEIN-SASS-STIEG 12 • 21129 HAMBURG
FON 040-3339 880-0 • FAX 040-3339 880 -20 • info@edgar-ritter.de • www.edgar-ritter.de

Simon Külper 1824 – 1913

Der letzte Kössenbitter

Lieber Simon Külper -
Verehrter alter Mann -

Vor 105 Jahren bist du gestorben und doch lebendig geblieben im Gedächtnis vieler Menschen auf Finkenwerder.

Wer warst du? -- Du warst der letzte »Hochzeitslader«, de Kössenbitter auf Finkenwerder. Ich weiß genau wie du aussiehst, Simon Külper!

De »Kössenbitter« ging in sonntäglich schwarzer Kleidung, steifem hohen Hut, der mit Blumen, den »Rükern« geschmückt war, in der Hand seinen »Kößbitterstock«, an dem bunte Bänder wehten, von Haus zu Haus.

Alter Mann, ein Foto war auf der Zeitung vom »Kulturkreis Finkenwerder e.V.«

Ich schaue dich an und empfinde Achtung, Ehrfurcht, Respekt. »De Kössenbitter« - war es ein Beruf? Ich denke nicht. Es war eine Aufgabe, ein Ehrenamt! -

Du warst Hilfsarbeiter. Man kann sagen, ohne Beruf. Aber - das stimmt nicht. Im Steendiek steht das Haus, in dem du gewohnt hast - und du warst auf Finkenwerder bekannt für deine Hilfsbereitschaft. Musste ein Spitzboden ausgeräumt werden, war ein Fischfang besonders segensreich und fehlten zwei kräftige Arme, mussten Obstbäume geschnitten werden, aber der Bauer hatte den Fuß verstaucht und konnte nicht auf die Leiter steigen – was tun? Simon Külper fragen! »Klor, bün glieks bi di, man ganz sinnig. Rom hätt'n Papst un Finkwarder een Simon Külper!« - Also stimmt der Berufsname doch: Hilfsarbeiter, ein Arbeiter, der hilft! – Das war aber nicht alles! Du warst ja der Kössenbitter! Der Hochzeitslader!

Auf Finkenwerder erschienst du 4 Wochen vor einer Hochzeit, um die Gäste einzuladen mit folgenden Worten:
Ick schall veelmols greuten von Hinni Meier un Gesa Focken, un Jü muchen so god ween un noh jüm ehr Hochtied kommen. Dat is een Brodenhochtied bie Trino Pnitten in'n Sool. Mest un Gobel sülbs mitbringen.«

Messer und Gabel – auf die Gäste wartete also eine großzügige Feier, bei einer einfachen hieß es: Löffel mitbringen, eine »Suppenhochzeit« wurde das im Volksmund genannt.

Simon Külper, was gibt es Schöneres als einzuladen für ein Fest, an dem sich zwei Menschen versprechen, mit Liebe und gutem Willen das Leben so gut und so schön wie möglich zu gestalten und zu bestehen?

Verehrter alter Mann, ich glaube, ich habe vor deinem Grab gestanden auf dem Friedhof zwischen St. Nikolai und der Straße in Richtung Wiet.

Wenn du 1824 geboren wurdest, fällt in deine Kindheit die Eröffnung der 1. Pferdebuslinie zwischen Hamburg und Altona! 1842 war aber auch der große

QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK
Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien
Engineering – Fertigung – Montage
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaeft.de
www.heins-baugeschaeft.de
HEINS BAUGESCHÄFT GMBH

Hamburger Brand! Gaslaternen beleuchteten die Straßen erstmals und Finkenwerder war auf dem Höhepunkt der Hochseefischerei. Die »Finkenwerder Volksbibliothek« wurde gegründet von Pastor Friedrich Wilhelm Bodemann, Carl Hagenbeck träumte von einem gitterlosen Tierpark, Brahms komponierte unsterbliche Musik und 1865 ist auf Finkenwerder die Gründung der »Liedertafel Harmonie«, des großartigen Männerchores, der uns bis heute begeistert!
Wenn du kamst, alter Mann, brachtest du nicht nur die Einladung, sondern auch Neuigkeiten! Wo war ein Kind geboren – und wer war gestorben? Konnten alle Kutter trotz des heftigen Sturmes den Heimathafen Finkenwerder anlaufen? Keiner auf See geblieben?

Heute, Simon Külper, haben wir auf Finkenwerder alle Vierteljahr eine Zeitung in der Hand über unseren Stadtteil, »das Offizielle Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e.V.« – mit Namen: De Kössenbitter. Wir erfahren, wer die neue Leiterin der Westerschule ist, sehen schöne Fotos vom frisch renovierten Gorch-Fock-Haus, lesen einen finanziellen Hilferuf für die »Landrath Küster« und von einem erfolgreichen Sommer der »Finkwarder Speeldeel« – es geht um Sport: TuS Finkenwerder und um AIRBUS – und vieles mehr.
Veränderungen – Verbesserungen – Finkenwerder geht mit der Zeit – und behält doch die respektvolle Erinnerung an die Vergangenheit. »De Kössenbitter Nummer 1«, der 1. Jahrgang erschien im Juni 1990 und gleich auf der 1. Seite ist der Bericht über 125 Jahre Liedertafel Harmonie von 1865 und daneben ein Foto und ein Bericht über dich, Simon Külper!

Nr. 1 · 1. Jahrgang Juni 1990
De Kössenbitter
Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e.V.
125 Jahre »Liedertafel Harmonie« von 1865
Große Festwoche vom 6.–9. Juni 1990

Wenn ich nach oben denke, verehrter alter Mann, so kann ich mir gut vorstellen, dass du die rechte Hand von Petrus bist. Wenn auch dort oben mal Not am Mann ist, hallt der Ruf: »Simon«! durch den Himmel.
»Die Zitronenjette« und »Hummel, der Wasserträger« sind Hamburger Originale – Ich füge dich hinzu »De Kössenbitter«!
Aller guten Dinge sind 3!

Irmgard Maria Schwenn

HELMUT LÜDDERS
INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER
Wir zeigen Ihnen, was Sie tun können.
Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg
Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Elektro-Anlagen
für Haushalt und Industrie
PETER SCHRÖDER
Tel: 040/745 89 75 · Fax: 040/745 76 58
www.elektroanlagen-schroeder.de

SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ
Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten • Industrieanstriche • Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen
Tel. 040/ 74 21 88 - 0
www.jps-sigro.de

Dannemann
Sanitär- und Heizungstechnik
Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen
Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de

Notdienst 24 h
HEIZUNGS– SANITÄR–
KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS
Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79
www.lengemann-eggers.de

Wir sind für Finkenwerder da!
BASTIAN METALL- UND MASCHINENBAU GMBH
Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

stadtteilschule finkenwerder

Stadtteilschule live erlebt
Tag der offenen Tür wird zum Erfolg

Intensiv haben sich insbesondere die 5. und 6. Klassen der Stadtteilschule Finkenwerder auf ihre neugierigen Gäste - die Schülerinnen und Schüler des zukünftigen 5. Jahrgangs und ihre Eltern zum Tag der offenen Tür vorbereitet.

Und was gab es nicht alles zu sehen: Unterricht live, um selbst auszuprobieren, wie der Unterricht an der Stadtteilschule Finkenwerder im 5. Jahrgang durchgeführt wird. Die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch standen mit unterschiedlichen Lernarrangements zur Auswahl. Besonders beeindruckt zeigten sich Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern von den herausragend ausgestatteten Werkstätten. Selbstverständlich wurde hier auch gearbeitet: In der Holzwerkstatt konnte ein eigener Kreisel selbst hergestellt werden. An einem Schlüsselanhänger aus Messing wurde in der Metallwerkstatt gefeilt und gebohrt. In jedem Fall war genaues Arbeiten notwendig, damit der Kreisel rund lief und der Schlüsselanhänger keine rauen Kanten behielt.

Eltern nutzen insbesondere gern die Beratungsangebote der Schulleitung, der Förderkoordinatorin oder des Beratungsdienstes. Informationen zur Berufs- und Studienorientierung als auch zur Oberstufe oder der Umweltschule waren ebenso gefragt.

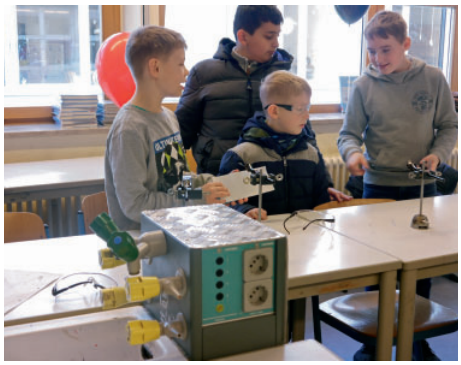
Drängende Enge im Musikraum herrschte, als die Theatergruppen und der Chor ihr Können zur Schau stellten. Der Raum fasste die Interessent/-innen nicht. Kurzerhand wurden an diesem kalten Januartag die Fenster geöffnet, so dass auch die Außen-Stehplätze gut besucht waren. Der 6. Jahrgang unterhielt mit seinen verschiedenen Mitmachangeboten nicht nur die Geschwisterkinder, die ebenso alle Angebote mitmachen durften.

Zu Gast waren in diesem Jahr erstmals in der Pausenhalle die Geschichtswerkstatt Finkenwerder, die Familienhelden und die Polizei Hamburg. Wir suchen die Vernetzung mit dem Stadtteil.

Und für den kleinen und großen Hunger hatten die Schülerinnen und Schüler sowie die Kolleginnen und Kollegen als auch die Cafeteriamütter der Stadtteilschule vorgesorgt und das Pausencafe liebevoll dekoriert: Neben warmen und kalten Snacks sorgten unsere Schüler/-innen der Internationalen Vorbereitungsklassen für leckere internationale Speisen.

Wir freuten uns auch sehr über den Besuch unserer Schulauf-sicht, Patricia Munck, als auch unserer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen.

Wir bedanken uns bei unseren Gästen und allen Beteiligten für die herzliche und offene Atmosphäre, die vielen Gespräche und einen rundum gelungenen Sonnabendvormittag. *C.Riederer, Abteilungsleiter 5-7*



Die Sponsorenlauf-Spende der Stadtteilschule Finkenwerder

Die diesjährige Spende vom Sponsorenlauf ist an das Kinderhospiz Sternenbrücke gegangen. Das Kinderhospiz ist eine Einrichtung für sterbenskranke Kinder. Die Eltern und Geschwister der kranken Kinder können zur Sternenbrücke fahren, und ein paar Tage »Urlaub« machen, indem sie ihre Kinder dort abgeben und gut betreut wissen. Somit gibt es für die Angehörigen eine kurze Verschnaufpause auf ihrem schwierigen Weg.

Das Kinderhospiz hat sich sehr über die Spende von 1400€ gefreut und bedankt sich bei allen Teilnehmern des Laufs und den großzügigen Spendern aus dem Umfeld.

Annika,Eric, Lea

Werkstattkonzert

Der Nikolaus kam 2018 schon am 3. Dezember in die Stadtteilschule, sein Schlitten vollgepackt mit Geschenken: Die YoungClassX-Chöre haben zum Werkstattkonzert in die Aula geladen und präsentieren die Ergebnisse ihrer monatelangen Chorproben. Der Mittel-und-Oberstufen-Chor hatte sich Anfang November auch noch zwei Tage Sonderprobe in der Jugendherberge Lauenburg gegönnt, die ich begleiten durfte. Schulleiter Steffen Kirschstein drückt in seiner Begrüßungsrede sehr wertschätzend aus, dass das inzwischen sechste Werkstattkonzert fester, bereichernder Bestandteil des Kulturprogramms der Schule ist. Das kulinarische Begrüßungsprogramm in der Pausenhalle, organisiert von der Kl. 9c und Zuzanna Müller, ist bei Hamburger Werkstattkonzerten einzigartig und vermittelt eine wohltuende Willkommenskultur, so Alice Kroll-Fiedler von YoungClassX in ihrem Grußwort. Uwe Tesch führt wieder sehr anregend mit Witz durchs Programm. Das Repertoire der Chöre beweist große musikalische Bandbreite, die die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Mattis Straatmann, Tina Knackstedt und Wiebke Schröder bieten. Zwischendurch sind tatsächlich Winnetou und Old Shatterhand im Mega-Streit auf der Bühne: Kannst du nicht – kann ich doch und Rudolf, *das blöde Renntier* knallt mit der Red-Nose auf die Tasten. Mehrstimmig schicken Chöre und SolosängerInnen das Publikum mit *Deep River, Übers Meer, Chim Chim Cheree, Ding Dong Bells, Leise rieselt der Schnee, Evening Rise, Perfect, Price Tag, Du brauchst ein Lied, Bella Ciao, Dona Nobis...* romantisch, lyrisch, rockig durch ein wunderschönes Wechselbad der Gefühle. Maria mit Akkordeon und Cretien mit Gitarre und Gesang bereichern das Konzert. Als Peter Schuldt mit Publikum und Chören *Feliz Navidad* singt, kann jeder im Saal spüren: Advent ist da. Beim nächsten Werkstattkonzert werden Celline und ich auch im Duo, Trio, Quartett, …. zu hören sein.

Christiane Albrecht.

GYMNASIUM FINKENWERDER

Preise für SchülerInnen des Gymnasium Finkenwerder

v.l.n.r.: Schulleiter Rüdiger Dartsch und die PreisträgerInnen: Clara, Helena (Jg. 11), Liv Thamsen, Filmemacherin, Sozialpädagoge Holger Hülsemann, Lena Sierk, Lehrerin, Henry (Jg. 11), Johanna (Jg. 8), Inga, Mareike, Hannah (Jg. 11), die Laudatoren aller PreisträgerInnen für den Hamburger Bürgerpreis

Der Bürgerpreis, ausgelobt vom Bezirksamt Hamburg-Mitte, wurde letzten Dezember im Hotel Hafen verliehen. Mit ihm werden Hamburger ausgezeichnet, die sich in besonderer Art für Integration einsetzen.
Aus 45 eingereichten Projekten erhielten Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 8 bis 11, die der Anti-Rassismus AG des GymFis angehören, den ersten Preis. Ihr persönliches Engagement gegen Rassismus in einem Kurzfilm zu verarbeiten, beeindruckte die Jury. Der Titel »Andere Zeiten. Gleiche Fehler?« verweist auf inhaltliche Parallelen zwischen früher und heute im Umgang mit dem Fremden. Ziel ihrer filmischen Tätigkeit ist, mehr Aufmerksamkeit gegenüber fremdenfeindlichen Tendenzen und gegen den täglichen Rassismus aufzuzeigen. Das Video entstand im Rahmen einer Projektwoche.
Mitwirkende sind einmal die 93jährige Esther Bejarano, die zwei Konzentrationslager überlebte. Ihr berührendes Verlangen im Film rüttelt auf: »Ich möchte, dass die jungen Menschen erfahren, was damals geschah, dass nie wieder geschehe, was damals geschah.« Zu den Themen Flucht, Vertreibung, Heimat und Zukunft befragten die Jugendlichen zudem Flüchtlinge aus Syrien, Eritrea, Afghanistan und Somalia, die ihre Sorgen und Erlebnisse schildern. Vor neutral schwarzem Hintergrund sprechen die Mitwirkenden in die Kamera. Die Gegenüberstellung der Erlebnisse aus unterschiedlichen Generationen stellt die Frage nach Recht und Gerechtigkeit. Das Fragezeichen im Filmtitel ist bewusst gesetzt: Gleiche Fehler? – Nein, es wird vielmehr darauf verwiesen, dass aus der Geschichte gelernt werden kann und soll.
Holger Hülsemann, Sozialpädagoge am Gymnasium Finkenwerder, vermittelte den Kontakt zu den Flüchtlingen aus dem Café Refugio in Harburg. Lehrerin Lena Sierk unterstützte die Anti-Rassismus AG und holte Liv Thamsen ins Boot, die das Projekt als Filmemacherin begleitete.
Was die Siegerinnen und Sieger mit ihrem Preisgeld vorhaben? Einen Anti-Rassismus Tag für die ganze Schule ausrichten und weitere Aktionen finanzieren, um allen Mitschülern die Wichtigkeit von demokratischen Werten aufzuzeigen.
War schon der erste Teil der Preisverleihung aufregend, gab es noch eine weitere Steigerung: Bezirksamtsleiter Falko Droßmann übermittelte den Finkenwerder Gymnasiasten die Nominierung für den Deutschen Engagementpreis. Damit hatte niemand gerechnet.
Im Januar folgte eine weitere Auszeichnung. Die Anti-Rassismus AG wurde von Hamburg Memory mit dem ersten Preis in der Kategorie Video geehrt. Der Geschichtswettbewerb für alle Hamburger Jugendlichen zeichnet Projekte aus, die sich in besonderer Weise mit der Vergangenheit auseinandersetzen.
Das Gymnasium Finkenwerder ist eine Schule mit dem Siegel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«. Die Anti-Rassismus AG hat mit ihrer Arbeit diesem Siegel erneuten Glanz verliehen. Esther Bejarano ist die Patin der Schule für das Siegel. Ai

Innovation: Wir erschaffen etwas Neues

Der Drehtürkurs, ein Kurs zur Begabtenförderung, präsentierte zum Schulhalbjahresende seine Ergebnisse. Es wurden insgesamt sieben Projekte zum Thema

»Innovation – Wir erschaffen etwas Neues« verwirklicht.
Die TeilnehmerInnen kommen aus unterschiedlichen Jahrgängen und beschäftigen sich jedes Halbjahr mit einem neuen Leitsatz. Parallel zum Unterricht bietet der Drehtürkurs den Jugendlichen die Chance, sich intensiv und überwiegend selbstbestimmt mit einem Thema auseinander zu setzen.
Zwei sportliche Alternativen zum herkömmlichen »Merkball«-Spiel überlegten sich Zora und Celine (Jg. 7) mit dem Spiel »Mensch beweg dich doch!«. Sie arbeiteten nicht nur an einer neuen Spielidee, sie erprobten diese mit Hilfe der Klasse. Ihr Fazit: Sportlich intensiv! Marieke, Ronja, Sophia und Daniel (Jg. 6) erfanden das Spiel »Wissensball«. Auch dieses Spiel wurde im Sportunterricht geprüft, ob es eine Alternative zu bekannten Wettspielen sein kann. Die gelungene Kombination aus sportlicher Anstrengung und dem Abfragen von Vokabeln brachte das Publikum zum Lachen.
Modisch kreativ und innovativ wurde Sajda (Jg. 8), die sich mit dem Thema Upcycling beschäftigte und einen eigenen Rock aus Plastikmüll gestaltete. Mia (Jg. 9) analysierte mit einem einfallsreichen Fragebogen die technischen Kompetenzen der GymFi-Schülerschaft: Sind wir trotz Smartphone in der Tasche wirklich up to date? Wir sind auf das Ergebnis gespannt.
Hannah T. (Jg. 6) erfand einen neuen Traktor, um die Landwirtschaft zu revolutionieren und stellte diesen anhand von Skizze n dem Publikum vor. Lasse und Tom Jakob (Jg. 7) fragten sich, wie man der Überbevölkerung in vielen Ländern der Erde entgegenwirken kann. Ihr Ergebnis heißt »Snowflaketown«, ein technisch konstruierter Inselstaat der Zukunft. Zum Schluss präsentierten Hannah P. und Moana (Jg. 6) mit weiteren Akteuren ein selbst geschriebenes Theaterstück, in dem es um Nachhaltigkeit und einen größenwahnsinnigen Präsidenten geht… manch einer sah darin Parallelen zum aktuellen Weltgeschehen. Lu

Projektpräsentation in besonderer Atmosphäre: Der Palästinaabend

Ende des letzten Jahres gab es die Präsentation der Abschlussergebnisse des diesjährigen Austausches mit unserer Partnerschule Talitha Kumi in Palästina und der mit dem Austausch verbundenen Projektarbeit.
In der mit fast 90 Personen gefüllten Schulbibliothek begann der Abend mit der Begrüßung der anwesenden Gäste durch die Schulleiter der beiden weiterführenden Schulen Finkenwerders, Herrn Rüdiger Dartsch (GymFi) und Herrn Steffen Kirschstein (StS). Matthias Wolf, der Schulleiter Talitha Kumis, war per Videobotschaft zugeschaltet.
In den Reden wurden die besonderen interkulturellen Erfahrungen der beiden Austauschzeiten in Deutschland und Palästina betont, die auch die Brücke zwischen beiden Ländern erneut gestärkt hatte.

Das Erlebte teilen: Die Schülerpräsentationen

Nach der Begrüßung durch die Schulleitungen übernahmen die SchülerInnen des Geschichtsprofils die Gestaltung und auch die Moderation ihres Abends.
Damit alle Anwesenden auch die Dimension

des schon so lange anhaltenden Nahostkonflikts erfassen konnten, referierten die Jugendlichen zunächst über den Ursprung des modernen Nahostkonflikts seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert und seine vielfältigen Aspekte. Sie reflektierten hierbei, dass schon das von ihnen recherchierte Material zum Konfliktverlauf politisch gefärbt gewesen sei. Ihr Vortrag folgte dem Ideal, den Verlauf des Konfliktes so zu beschreiben, dass beide Seiten ausgeglichen beleuchtet werden sollten.
Weitere Präsentationen behandelten die Wasserproblematik in der Region, die Gastgeberschaft in Deutschland, die Erfahrung sich in einem unbekannten Land fremd zu fühlen, die Teilnahme am Unterricht in der deutschen Auslandsschule Talitha Kumi sowie die kulturelle Bedeutung des Essens in den arabischen Gastfamilien.
Um die eigenen Erlebnisse zu teilen und Einblicke in die Austauschzeiten in beiden Ländern zu geben, zeigten die Jugendlichen das Selbsterlebte im Kontext des Projektthemas »Bridge over troubled water«.
Der vorletzte Vortrag reflektierte auf der Metaebene, inwieweit dieser Austausch eine wirkliche Brücke gebaut hat. Anhand einer Interviewumfrage definierten die Jugendlichen den Begriff der Brücke und glichen diesen mit den Erfahrungen der Austauschzeiten ab.
Den Abschluss der Präsentationen bildete ein Vortrag, der das Wirken des Projektes Tent of Nations darlegte, zu dem durch die Spendengelder des GymFit-Triathlons eine verbindende Brücke geschaffen wurde.

Eröffnung der Plakatausstellung

Nachdem die Hälfte der Präsentationen gezeigt worden waren, unterbrachen die SchülerInnen die Vorträge, um nun den Nebenraum für eine Plakatausstellung und ein sehr ausführliches Reisetagebuch zu öffnen.
Die Poster, die zu großen Teilen auf Arabisch und Deutsch angefertigt waren, beschäftigen sich mit den Themen des Austausches. So wird beispielsweise das Wirken des Schulleiters von Talitha Kumi als Brückenbauer dargestellt.
Besonderes Highlight des Abends für alle Gäste war das arabische Buffet, welches die SchülerInnen mit viel Liebe zubereitet hatten, Es zauberte ein wenig orientalisches Flair in den deutschen Winter.

Bunte Mischung der Gäste: Bekannte und neue Gesichter

Neben einer hohen Anzahl von SchülerInnen und LehrerInnen kamen viele Menschen aus dem Stadtteil, die sich für das Wirken der Schule interessierten. Des Weiteren waren viele Ehemalige, Schüler wie Lehrer, anwesend. Genannt werden sollte hier der ehemalige Schulleiter Herr Hans-Joachim Reck, der mit lautem Applaus begrüßt wurde. Die weiteste Anreise hatte Frau Marita Kappler von der Stiftung Deutsch-Palästinensisches Jugendwerk, die aus Gütersloh nach Finkenwerder kam und den Abend mit den Jugendlichen in Finkenwerder sichtlich genoss.

Würdiger Abschluss des diesjährigen Austausches

Besonderer Stolz erfüllte alle Beteiligten, da an diesem Abend eine Brücke zwischen den

am Austausch Beteiligten, der Schulgemeinschaft und dem Stadtteil geschaffen wurde.
Das Projekt wäre nicht vorstellbar ohne die vielfältigen Unterstützer. Wir bedanken uns aus diesem Grund herzlich beim PASCH, dem Kirchlichen Entwicklungsdienst der Nordkirche, der Stiftung Deutsch-Palästinensisches Jugendwerk, der Udo Keller Stiftung Forum Humanum, dem Berliner Missionswerk, dem Lions Club Hamburg Finkenwerder und den Schulvereinen der beiden weiterführenden Schulen aus Finkenwerder.

Austauschkoordinator Eike Koopmann (GymFi)

Kiara Günther, seit 2015 im Jugendkaderfahren des Pferdesportverbandes Hannover, mit ihrer Hannoveraner Stute Halifax.

Kutschefahren

»Kutschefahren ist heute ein Sport, den die Mehrheit aller Menschen als antik bezeichnen würden. Nicht selten ist es mir passiert, dass Menschen sich mich in einem römischen Streitwagen im Circus Maximus vorgestellt haben«. Wer auf dem Turniergelände durch das Fahrerlager schlendert, wird nicht »Hoch auf dem gelben Wagen« summen. Allein die Kutschen, ob nun für die Ein- oder die Zweispänner, sind stahlglänzende, technisch hochgerüstete Sportgeräte.

Die jetzt 18-jährige Kiara Günther aus Finkenwerder betreibt diesen Sport nun seit mittlerweile 5 Jahren. Jeden Sommer ist Turnier-Saison und jede Saison fahren sie und ihre Schimmelstute »Halifax« quer durchs Land, um die etwaigen Fahrturniere abzuklappern. Dabei kommt so einiges ins Gepäck. In speziell umgebauten Transportern, in denen die Pferde, die Kutschen (jeweils eine für Dressur und Gelände), die Zelte und meistens auch ein Grill untergebracht werden müssen, wird auch für drei bis vier Nächte geschlafen. Denn so lange geht ein Kutschturnier. Nur Mama, Oma und Opa, die die junge Fahrerin stehts unterstützen, leisten sich dann auch manchmal ein Hotel.

Von Donnerstag bis Sonntag werden die drei Disziplinen Dressur, Gelände und Hindernisfahren abgehalten, jede auf eine andere Weise anspruchsvoll für Pferd und Fahrer.

In der Dressur geht es darum, die Bewegung des Pferdes bestmöglich in vorher einstudierten Figuren zu präsentieren. Es geht um Genauigkeit, Disziplin und nicht zuletzt um das gute Aussehen des Gespanns.

Im Gelände geht es, wie der Name schon sagt, über Stock und Stein, durch den Wald, in den Wassergraben und wieder raus, in einem unheilvollen Tempo, das letztendlich auch über Sieg und Niederlage entscheidet. Die letzte Prüfung, das Hindernisfahren umgangssprachlich auch Kegelfahren, ist Kiaras und Halifax Königs-Disziplin. Hierbei muss das Paar durch aus Verkehrshütchen aufgestellte und verflixt enge Tore manövrieren, auf den Hütchen liegen kleine Bälle, die es gilt, nicht herunter zu schmeißen, und wäre das nicht schon schwer genug, geht das Ganze noch auf Zeit.

Das sind die drei Disziplinen des Kutschefahrens, keine davon ist einfach zu verstehen oder zu lernen. Jede erfordert höchsten Einsatz von Pferd und Fahrer, doch zum perfekten Teamwork gehört noch eine Person. Der Beifahrer, er ist so etwas wie der Copilot, der hinten drauf sitzt und nicht selten die Lage rettet. Der Fahrsport ist mit Kiara zum Familiensport geworden. Mama, Oma und Opa kommen nicht nur zum Anfeuern mit auf die Turniere. In Dressur und Kegeln sitzen entweder Mutter Ina Günther oder Oma Else Behrens mit auf dem Wagen.

Mit 14 Jahren machte Kiara den Kutschführerschein, und von dort an war sie hin und weg von dem prähistorischen Sport. 2015 fuhr sie ihr erstes Turnier, und schon beim zweiten, was auch die Landesjugendmeisterschaft für Niedersachsen war, machte sie den zweiten Platz. Daraufhin wurde sie vom Jugendscout des Pferdesportverbandes Hannover entdeckt und eingeladen, am Bundesnachwuchschampionat in Viernheim (Süd Hessen) teilzunehmen. Seitdem ist Kiara im Jugendkader des PSV Hannover. Im folgenden Jahr wurde Kiara erneut die Viezelandesjugendmeisterin der Einspänner-Pferde und nahm am Bundesnachwuchschampionat teil. 2017 hieß es dann, eine Klasse aufzusteigen, da sie nun das Alter von 16 Jahren überschritten hatte und nun offiziell in der Mittelschweren Klasse an den Deutschen Jugendmeisterschaften teilnehmen konnte. Nach vielen Platzierungen und Siegen wurde Kiara dieses Jahr auch Bezirksmeisterin des Bezirks Lüneburg.

GEWONNEN… Die goldene Schleife für Kira bei der Landesjugendmeisterschaft

Danken tut sie dafür vor allem ihrer treuen Stute, die mit 17 Jahren zwar genauso alt ist wie Kiara, doch einen ganzen Berg mehr Erfahrung hat. 2006 war die Stute Bundeschampion der jungen Fahrpferde, eine Zeit, in der Kiara noch nicht einmal auf ihrem ersten Pony gesessen hatte und das ganze Land bereits den Namen ihrer zukünftigen Stute kannte. Es sei ihr nicht selten passiert, dass Leute über den Platz riefen. »Mein Gott, ist das nicht Halifax« oder dass ein Richter beim Schleifenverteilen ihr Pferd mit den Worten tätschelte

»Du kennst das Geschäft ja.«

Ina Günther

Die Airbus Flying Challenge geht in die nächste Runde!

Im März startet die Airbus Flying Challenge in Hamburg mit einem neuen Konzept. Dieses Jahr wird das Programm in Kooperation mit zwei Schulen aus Finkenwerder durchgeführt.

Die Flying Challenge der Airbus Foundation. hat sich die Jugendförderung zum Ziel gesetzt. Sie wird seit 2011 an vielen Airbus-Standorten organisiert und fand 2018 erstmals in Hamburg-Finkenwerder statt. Das Programm soll junge Menschen zu motivieren, ihren Schulabschluss erfolgreich abzulegen, sich frühzeitig nach passenden beruflichen Perspektiven umzusehen und dabei ihre Persönlichkeit zu stärken. Zu diesem Zweck unterstützt die Flying Challenge das Mentoring der teilnehmenden Schüler mit Airbus-Mitarbeitern als Mentoren. Dieses Jahr nehmen insgesamt 18 Schüler aus der Stadtteilschule Finkenwerder und dem Gymnasium Finkenwerder an verschiedenen Workshops auf dem Airbus-Standort teil. In Kleingruppen werden die Schüler sich mit unterschiedlichen Themen befassen, wie z.B. Modellflugzeugbau, 3D-Druck, Virtual Reality oder Produktion. Dank der Unterstützung durch die Airbus-Mentoren werden sie in diesen Workshops ihre Kompetenzen erweitern und Erfahrung austauschen. Sie werden auch einen Blick hinter die Kulissen von Airbus werfen und mehr über die Luftfahrtindustrie erfahren.

Als Highlight und Abschluss des Programms werden alle Teilnehmer Ende Juni in Kleinflugzeugen abheben.

14 Mentoren wurden bereits Ende Februar bei Airbus ausgewählt. Sie werden in den nächsten Wochen an einer Mentoren-Schulung als Vorbereitung auf ihre Aufgaben teilnehmen. Der Kick-Off des Programms ist am Mittwoch 20. März bei Airbus geplant.

Glücksbringer

Pünktlich am 13. Dezember 2018 rollte unter dem Jubel der Zuschauer die erste A380 für All Nippon Airways (ANA) aus dem Hamburger Multi Programme Paintshop – in einzigartiger Lackierung: Eine hawaiianische Riesenschildkröte schmückt den Rumpf des Airbus-Riesen. Auf Hawaii als »Honu« bekannt, steht sie für Glück und Wohlstand.

»Das ist Kunst«, rief ein Zuschauer beim Roll-out begeistert. In rund 20 Tagen gelang es 120 versierten Lackierern, die Schildkröte in strahlendem Blau auf den Rumpf des grünen Flugzeugs zu zaubern. »Dieser Flieger ist wie ein Weihnachtsgeschenk für das Team«, sagt Ralph Maurer, Head of Multiprogramme Paint Centre. »Die Kollegen haben sich ins Zeug gelegt, waren mit Tempo, Enthusiasmus und Perfektion am Werk. Alles lief nach Plan, in exzellenter Zusammenarbeit.«

Die erfahrenen Lackierer aus dem Hamburger Multi Programme Paint Centre haben wieder mal Präzisionsarbeit abgeliefert. Eine Herausforderung waren die 930 Spritzfolien. Das komplette Layout musste in »handliche« Stücke von ein bis zwei Metern zerlegt, abgewickelt und geplottet werden. Mit diesen Folien wurden die Schildkröte und alle weiteren Logos nach und nach appliziert. »Bei anderen A380-Flugzeugen arbeiten wir mit maximal 150 solcher Schablonen«, berichtet Defrim Tairi, HO Paint Production Team 2. »Bei der ANA ist das Logo aber äußerst komplex – das gesamte Flugzeug ist Logo.«

Umso wichtiger war die Lackierstrategie, um bei der Menge der Folien, die immer wieder umgeklebt werden mussten, den Überblick zu behalten. Monate im Voraus war diese Strategie mit Kollegen aus dem Designoffice, mit Manufacturing Engineering, Fertigung und Logistik immer wieder überprüft worden.

»Aufgrund des Farbsystems Base Coat/Clear Coat musste das aufwendige Schildkröten-Layout mit 16 Farbtönen in 168 Stunden auf dem Rumpf appliziert werden – das ist im Drei-Schicht-Betrieb eine sportliche Leistung. Aber es hat funktioniert«, resümiert Defrim Tairi.

2019 wird ANA ihre erste A380 zwischen dem Narita Airport in Tokio und Honolulu im transpazifischen Ferien-Flugverkehr einsetzen. Das Flugzeug in Premium-Konfiguration bietet Platz für 520 Passagiere in vier Klassen. Dazu zählen acht Suiten in der Ersten Klasse, 55 Sitze in der Business Class, 73 in der Premium Economy auf dem Upper Deck und 383 in der Economy Class auf dem Hauptdeck.

Auf MSN262, die blaue Riesenschildkröte, werden zwei weitere A380 für All Nippon Airways folgen – mit grünem und rötlichem Schildkröten-Design.

Erste ACJ320neo absolviert ihren Erstflug

Die weltweit erste ACJ320neo hat am 19. 11.2018 ihren Erstflug in Hamburg erfolgreich absolviert und ihrem Flugerprobungsprogramm zu einem guten Start verholfen.

Das neue Mitglied in der ACJ-Produktpalette basiert auf der erfolgreichsten Flugzeugfamilie: der A320neo-Flugzeugfamilie. Die Corporate-Jet-Version verfügt im Frachtraum über zusätzliche Treibstofftanks, welche die interkontinentale Reichweite erheblich steigern, und einen höheren Kabinendruck, der den Reisekomfort für die Passagiere verbessert. Dank kontinuierlicher Verbesserungen umfasst die ACJ320-Familie heute die ACJ319neo für acht Passagiere mit 6.750 nm/12.500 km Reichweite oder Flüge von mehr als 15 Stunden Dauer und die ACJ320neo für 25 Passagiere mit 6.000 nm/11.100 km Reichweite oder Flüge von mehr als 13 Stunden Dauer.

Beide Flugzeuge fliegen mit Triebwerken der neuen Generation und Sharklets. Sie bieten mehr Komfort und Geräumigkeit als herkömmliche Geschäftsreiseflugzeuge bei ähnlichen Betriebskosten.

BelugaXL überfliegt erstmals Hamburg!

Im vergangenen November überflog die BelugaXL erstmals Hamburg zu Testzwecken. Die A330-700L BelugaXL ist das jüngste und markanteste Mitglied der Airbus-Familie. Der neue Großtransporter wird dieses Jahr in Dienst gestellt.

Der Großtransporter der nächsten Generation trägt eine Lackierung mit lächelndem Walgesicht, die von fast 21.000 Airbus-Mitarbeitern in einer Abstimmung ausgewählt worden war.

Das Lächeln des jüngsten Mitglieds der Airbus-Familie mag ansteckend wirken, doch dient der Großtransporter einem ernsthaften geschäftlichen Zweck: Er spielt eine entscheidende Rolle für den Produktionshochlauf.
Die BelugaXL-Flotte wird im Vergleich zu den bisherigen A300-600ST 30 Prozent zusätzliche Transportkapazität bieten. Dies bedeutet, dass Airbus auch Produktionssteigerungen über dem derzeit geplanten Niveau bewältigen kann.

Airbus Transport International, eine hundertprozentige Airbus-Tochter für Großtransporte, wird den Betrieb der BelugaXL-Flotte übernehmen. Die bisher für ATI arbeitenden Beluga-Piloten fliegen auch den Großtransporter. Sie müssen aber zuvor eine zehnwöchige Schulung mit Musterzulassung für die A330 absolvieren. Der dritte Mann im Beluga ST-Cockpit steigt jedoch nicht auf das neue Flugzeug um: Ein Fluging-enieur ist an Bord der BelugaXL mit ihrer hochmodernen Avionik nicht mehr notwendig.

Hinterm Deich

Seit zehn Jahren steht die Airbus-Deichverteidigung bereit, um bei einer Sturmflut das Werk Hamburg zu schützen. Ein Ehrenamt von Menschen mit Mumm.

Frühlingshafte Stimmung statt Schietwetter, laues Lüftchen statt Sturmböen: Am 30. November 2018 ist Deichverteidigung für die rund 60 beteiligten Frauen und Männer eine leichte Übung. Wettertechnisch. Da hat man schon ganz Anderes erlebt. Einmal im Jahr wird Alarm geschlagen, dann gehen die Ehrenamtlichen aller Altersklassen, Airbus-Funktionen, Hierarchieebenen raus auf den Deich.

In drei Gruppen werden sie bis spätabends große Aufgaben bewältigen: Aufbau einer Quellkade, die einen punktuellen Wasseraustritt am Deich sichert; Bau einer Deichfußsicherung, um die aufgeweichte Böschung zu stabilisieren; Aufkadung der Deichhöhe. In allen Fällen heißt das: Sandsäcke schleppen, mehr als tausend insgesamt, jeder Sack 20 Kilo schwer. In der Handkette der Deichverteidiger gleiten die Säcke scheinbar mühelos zur Schwachstelle im Deich. »Das ist Schwerstarbeit«, sagt Rainer Knoob vom Airbus-Betriebsrat, der seit Gründung der Deichverteidigung dabei ist. Er weiß: »Als Deichverteidiger brauchst du Biss.«

Angeleitet werden die Airbus-Leute von Experten des hamburgischen Landesbetriebs Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG). Vor zehn Jahren hatte sich Airbus freiwillig verpflichtet, den LSBG beim Deichschutz zu unterstützen. Seitdem steht ein Team von insgesamt 120 Deichverteidiger/innen parat, um im Notfall den 6400 m langen Deichabschnitt zu verteidigen, der das Airbus-Werksgelände von der Elbe trennt.

Der Notfall ist zuletzt im Dezember 2013 eingetreten, als Sturmtief »Xavier« über die Hansestadt fegte, diverse Weihnachtsmärkte zerpflückte, Baugerüste umstürzte, Menschenleben forderte. Bis zur Erschöpfung hievten die Airbus-Deichverteidiger die Säcke zu den Schwachstellen des Deichs und schützten so das Werk.

»Solche Erlebnisse schweißen zusammen«, sagt Torben Knaack, stellvertretender Leiter der Airbus-Werksfeuerwehr. Er hat vor zehn Jahren die Deichverteidigung auf die Beine gestellt. »Von Anfang an hatten wir viel Zuspruch«, erinnert er sich. »So ist es bis heute. Die Deichverteidigung bringt sehr viel Spaß.«

Anfang Dezember würdigte Dr. Georg Mecke, Standortleiter Airbus Hamburg, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums in einer Feierstunde das Engagement der ehrenamtlichen Deichverteidiger und bedankte sich für ihren besonderen und kraftvollen Einsatz.

Airbus-Deichverteidiger bei der Übung: 1000 Sandsäcke wandern durch die Handkette.

Pfennige, die Glück bringen

Im Rahmen der Spendenaktion »Glückspfennig« sammelten Airbus-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr 218.668 Euro. Wie seit Beginn der Aktion im Jahr 2000 wurden wieder die Cents hinter dem Komma der monatlichen Bezüge gespendet, und das Unternehmen verdoppelte die Summe, die an 76 gemeinnützige und karitative Projekte in der Nachbarschaft der Standorte gespendet wurde.

»Seit fast 20 Jahren zeigt der »Glückspfennig«, wie durch viele kleine Beiträge eine sechsstellige Summe zur Unterstützung von Hilfsprojekten entsteht«, sagte Marco Wagner, Arbeitsdirektor und Geschäftsführer Personal von Airbus in Deutschland und dankte den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und dem Spendenkommittee.«

Anwaltskanzlei
KÜLPER + RÖHLIG
Rainer Külper, Rechtsanwalt
Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht
Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht
Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht
Viktoria Dychek, Rechtsanwältin
www.kuelperundroehlig.de
Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

»Frauenchor Frohsinn«

Neues Jahr, neuer Schwung mit viel Frohsinn!

Nachdem das vergangene Jahr mit tollen Auftritten und diversen Einladungen der Vergangenheit angehört, konzentrieren wir uns nun auf neue reizvolle Chortermine und Gesangsevents in 2019.
Los geht's mit dem Süderelbesingen am 13. April 2019. Hier hat der MGV »Sängerlust Scheideholz« Neugraben uns zu seinem 100-jährigen Chorjubiläum eingeladen.
Weiterhin erhielten wir eine Einladung für einen Gastauftritt beim Airbus Orchester Hamburg anlässlich seines 20-jährigen Bestehens. Gefeiert wird am 25. Mai 2019 in der Aula der Stadtteilschule Finkenwerder. Unsere Jahreshauptversammlung und das alljährliche »Matjesessen« im Gasthaus Kirschenland fanden bereits im Februar statt. Es kann wieder losgehen mit intensiven Proben, Einstudieren neuer Lieder und das alles mit unserem Lieblingsdirigenten Kazuo Kanemaki.
Sämtliche Termine und Infos sowie unsere Probenabende sind auf unserer Webseite **www.frohsinn-finkenwerder.de** nachzulesen.
Allen ein fröhliches und sonniges Frühjahr!
wünscht der »Frauenchor Frohsinn«

Heidi Poppe

Blumenhaus
WACKS
Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst
Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.
Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler
Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz
• TV-Geräte • SAT-Anlagen
• Telefon • Videoüberwachung
Verkauf • Installation • Reparatur
Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18

alsterspeiche
Verkauf von Fahrrädern und Zubehör, Reparatur zu fairen Preisen
Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814
Unsere Öffnungszeiten:
Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr

YACHT-SHOP FINKENWERDER
IHR YACHTAUSRÜSTER IN FINKENWERDER
Autorisierter SELDÉN & LIQUI MOLY Marine Partner
• Erneuerung des stehenden und laufenden Gutes
• Farben und Lacke
• Alles rund ums Rigg
• Relingsdrähte
• Inspektion für Außenbordmotoren
• Rettungsmittel
• Festool Maschinenverleih
• Tauwerkarbeiten
• Motorenöl
• Pflegemittel
• Decksausrüstung
Und und und…
Yacht-Shop Finkenwerder
MICHAEL SIEMONSEN-LIPPMANN
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg · Tel: 040/317 612 77
Mail: m.siemonsen@yacht-shop.de
Wir sind für Sie da:
Mo – Mi 14-18 Uhr, Do & Fr 12-18 Uhr
In der Saison auch Sa, Termine nach Absprache
www.yacht-shop.de

J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB
Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfugungen
Fassadenbeschichtungen
Tel. 040/ 74 21 77- 0
www.jps-sigro.de

Veranstaltungen des Freundeskreises Bodemann-Heim im Jahr 2018

Der Freundeskreis Bodemann-Heim e.V. hat auch im vergangenen Jahr wieder viele schöne und unterhaltsame Veranstaltungen für die Bewohner des Bodemann-Heimes organisiert und durchgeführt. Die aktiven Mitglieder haben wieder viel Zeit mit den Bewohnern verbracht und sie bei den gemeinsamen Unternehmungen begleitet und unterstützt.

Wir haben mit dem Kleinbus vom Bodemann-Heim insgesamt 10 Ausfahrten ins Alte Land, u.a. auch zur Obstblüte, unternommen. Wir waren im Rosengarten und in Appelbek am See zur Erdbeerzeit, dabei wurden auch Erdbeeren gekauft und es durfte genascht werden.

Im Frühjahr und im Herbst haben wir jeweils eine Busfahrt mit einem Reisebus der Firma Elite unternommen. Dieser Reisebus ist extra dafür eingerichtet, dass Rollstühle und Rollatoren mitgenommen werden können. Das gibt auch den Bewohnern die Möglichkeit, an Busausfahrten teilzunehmen, die nicht mehr alleine mobil sind. Und von jedem Platz aus hat man eine gute Aussicht auf die Straße und die Umgebung. Die erste Ausfahrt führte uns nach Hoopte (Oberelbe). Wir waren dort in einem sehr schön gelegenen Restaurant zu Gast, und bei Kaffee und Kuchen und mit Blick über die Elbe verging die Zeit viel zu schnell.

Die zweite Ausfahrt mit dem Reisebus führte uns nach Lauenbrück. Auch hier hatten wir Kaffee und Kuchen in einem sehr schönen Restaurant für die Bewohner organisiert. Beide Busausfahrten waren ausgebucht und wurden von den Bewohnern sehr gelobt.

Das Sommerfest des Bodemann-Heims fand im Juni bei bestem Sommerwetter statt. Auch hier unterstützte der Freundeskreis tatkräftig. Die Bewohner und ihre Gäste saßen bei Kaffee und Kuchen draußen auf dem Vorplatz, der Danzkring unterhielt mit seinen Tanzdarbietungen und der Männergesangverein Germania lud mit stimmungsvollen Liedern zum Mitsingen ein.

Das ganze Jahr über hat der Freundeskreis aber auch Veranstaltungen direkt im Bodemann-Heim organisiert. Am 1. Mittwoch eines jeden Monats gab es musikalische Darbietungen zur Kaffeezeit, z. B. mit Ronny Wilson, Holger v. Hardenberg, Sigi Zeitler. Diese Musiker unterhalten die Bewohner schon seit vielen Jahren mit ihrem Gesang und ihrer Musik und verstehen es, sie zu begeistern. Es wird mitgesungen und mitgeklatscht, und die Veranstaltungen sind immer sehr gut besucht. Im September hat Peter Thomsen einen Lichtbildervortrag über einen Wildpark in Afrika gezeigt, auch hierzu kamen viele interessierte Bewohner.

Es fanden 2018 aber auch wieder die beliebten Wochenend-Veranstaltungen im Bodemann-Heim statt. Zum Oktoberfest spielten die Estetaler Blasmusikanten mit großem Erfolg auf. Auch der Chor der HHLA und die Gruppe Troika aus St. Petersburg, die genau wie die Estetaler Blasmusikanten schon seit Jahren die Bewohner begeistern, wurden wieder mit großer Freude von den Bewohnern aufgenommen.

Die jährliche Weihnachtsfeier mit dem großen Festtag am 3. Advent hat das Veranstaltungsjahr des Freundeskreises für die Bodemann-Bewohner wieder abgerundet. Hier hat der Männergesangverein Germania mit bekannten Liedern bestens unterhalten, und ein echter Weihnachtsmann hat kleine Geschenke an die Bewohner im Saal verteilt. Auch die Bewohner in ihren Zimmern, die nicht mehr an den Veranstaltungen im Saal teilnehmen können, hat der Weihnachtsmann besucht und ihnen ein kleines Geschenk überreicht. Neben all diesen Veranstaltungen hat der Freundeskreis Bodemann-Heim dank der Spenden auch Investitionen für die Bewohner tätigen können, z. B. die Anschaffung einer Pergola-Markise, Sensormatten als Bettvorlage, Auflagen für Stühle im Außenbereich.

Zum Schluss noch in Hinweis in eigener Sache.

Ich möchte an dieser Stelle noch einmal Werbung machen für den Freundeskreis Bodemann-Heim: Es fehlen uns Unterstützer/innen bei den Veranstaltungen, und wer Zeit und Lust hat, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen. Außerdem freuen wir uns natürlich sehr über neue Mitglieder im Freundeskreis. Mit einem Mindest-Mitgliedsbeitrag von 27 € pro Jahr unterstützen Sie die vielen Aktionen und Investitionen des Freundeskreises für die Bewohner des Bodemann-Heims. Kontaktaufnahme bitte mit Alwin Stegemann, Tel. 040 742 99 44.

Alwin Stegemann

Eine kleine Ergänzung aus Sicht des Bodemann-Heims sei gestattet:

Wir sind über all die Jahre ein sich gegenseitig ergänzendes, gut eingespieltes Team geworden – die Veranstaltungen, die der Freundeskreis stattfinden lässt, werden von unseren Mitarbeitern unterstützt, auf Veranstaltungen des Bodemann-Heims finden sich regelmäßig viele Helfer des Freundeskreises ein. Es ist ein sehr enges und nahes Verhältnis zwischen uns gewachsen, ja, Freunde im wahrsten Sinne des Wortes sind wir geworden. Aber wir alle werden auch nicht jünger, ehrenamtlich helfende Hände sind immer willkommen!

Der Auf- und Abbau bei Festen, das Bedienen von Bewohnern mit Kaffee und Kuchen und das Aufstellen von Stühlen für unsere Bewohner bei Musikveranstaltungen beispielsweise wäre ohne viele helfende Hände nur schwer möglich.

Die beste Werbung für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten sind fröhliche Menschen, die gern helfen, und strahlende, dankbare Gesichter der Bewohner des Bodemann-Heims.

Dagmar Thiessen

Anwaltskanzlei Heiko Hecht

Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de

Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de

Jetzt mitmachen beim Fotowettbewerb »Finkenwerder Art« zur Deichpartie 2019

Anlässlich der Deichpartie 2019 findet der Fotowettbewerb »Finkenwerder Art« statt, die Bilder der Teilnehmer werden dort in einer großen Ausstellung gezeigt.

Das Thema

Die Teilnehmer sind eingeladen, Finkenwerder künstlerisch-fotografisch zu entdecken oder etwas fotografisch darzustellen, das in ihren Augen typisch für Finkenwerder ist.

Das Preis-Gremium

Die Ausstellungsbesucher sind das Preis-Gremium. Sie verteilen beim Ausstellungsbesuch Punkte.

Der Preis

Zu gewinnen gibt es die Jahresernte eines Apfelbaums – die Sorte kann beim Obsthof Quast frei gewählt werden, soweit vorhanden.

Teilnahmebedingungen

1. Teilnehmen kann jeder Erwachsene mit maximal 2 Fotos.
2. Die Fotos müssen geprintet sein, nur digital eingesandte Bilder nehmen nicht teil.
3. Um die Bilder nicht zu beschädigen, müssen diese eine Vorbereitung zur Hängung haben – Rahmung, auf Hartschaum, aufkaschiert, etc. – egal welche.
4. Um die Fotos vergleichbarer zu machen, gibt es Formatvorgaben: die längere Seite des Bildes (ohne Rahmen) darf höchstens 45 cm lang sein und sie muss mindestens 25 cm lang sein.
5. Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass sein Name bei der Gewinnbekanntgabe veröffentlicht wird.
6. Der Teilnehmer muss Namen, Anschrift und Telefon auf der Rückseite des Bildes notieren.

Einsendeschluss

Einsendeschluss ist der 31.7. 2019. Die Bilder können entweder per Post geschickt oder persönlich abgeben werden. Anschrift: Anke Stolper, Sandhöhe 17, 21129 Hamburg

Ein Kutter für das Ortszentrum

Die Verschönerung des Rondells an der Kreuzung Steendiek-Ostfrielandstraße-Benittstraße war schon lange ein Wunsch vieler Finkenwerder.
Nun hat sich der Verein »Maritimes Finkenwerder« gegründet, der sich diesem Wunsch zum Ziel gesetzt hat.
Im Zentrum des Rondells wird ein Finkenwerder Fischkutter, im Maßstab 1/2 zu einem Original -Kutter, aufgestellt .
Das Modell des Kutters stellte der Konstrukteur Karl Feltz in der verganganen Woche den 7 Gründungsmitgliedern des Vereins vor. Redaktion

TIMMANN & CO.

Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg

Autoservice Domgjoni
KFZ - Meisterbetrieb
KFZ - Reparatur • alle Fabrikate
Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51
www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG
Sven Bahnsen
Chem. Reinigung ❍ Wäscherei
Teppichreinigung ❍ Heißmangel
Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38
Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.
Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger
Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg
Tel.: 040 / 742 77 07
Priv.:040 / 796 69 98
D1: 0171 / 631 93 15

Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice
...auf die freundliche Tour
Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten
Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen
☎(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE
IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN
John Köster
HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56

Hamborg – dat Tor to de Wilt oder de Reis no Fietendörp

Fröher, so um 1952 dor fohr man in de Ferien noch nich in de wiede Wilt, nee man beseukte siene Verwandten in de Umgevung von Hamborg. Un ick, as lütte Deern, fohr to mien Tante Käthe un Onkel Albin no Fietendörp – dat is de Insider für Finkwarder – n'on kommodigen Garnstück hen. Dat Hus hat de groote Sturmflut 1962 överstohn, kannst hüt to dog kieken, is nu ober beduerlicherwies toschannen, süht ut as een romantisches Spökenhus.
Miene Öllern harr'n in Hamburg-Fuhlsbüttel een Fischloden un mien Vadder fohr jeden Dag to'n Inkeupen no'n Fischmarkt in Altona hen.

Wenn ick nu no Fietendörp op Reis gohn wull, nehm he mie mit runner no de Landungsbrücken un sett mie mit een lütten Kuffer mit all mien Backbehrmoos op'n Damper no Finkwarder. Dat künnst vandaag mit dien Görn nich mehr mooken, denn hett di dat Amt an Krogen.
Noch'n lütten Seuten op de Back und denn man »Tschüss mien Uschi und wenn du dien Poppenwogen or annere Speelsoken bruken deist go man to'n Fischhöker an Steendiek und segg em Bescheed. Annern Dag bring ick dien Tüdelkrom mit to'n Fischmarkt un he nimmt dat denn mit röver op de anner Siet von de Elv.

Prima Sok ock, har mien eegen »Lieferservice« un daarto dat Gefeul dat mi nix passieren kunn. An Damperanlegger schall den mien Tante Käthe, in Finkwarder hevvt de Lüd »Trine« to ehr seggt, mie afholen. Se weer de Süster von mien Grootmodder Gretha.
Dat is nu de eene Deel von de Vörgeschicht, de anner weer de:
Von Mudders Siet keem mien Sippschaft ut Finkwarder un von de Lühe und fast all tohoop weer'n se to See fohrn.

Jo, un wie dat so geiht, lütte Kinner ward jo ook gern poor Geschichten vertellt. Lütt beeten Seemannsgorn, so von »Hamborg dat Tor to de Wilt« -
fohrst de Elv lang un denn stracks in de Nordsee, wieder dorch'n Panama-Kanal oder Suez över Südgeorgien... - door har'n mit Grootvader Johann un und mien Grootonkel Albin as Jungkirls all Wole fungen.
Un wieder geiht de Törn bit no Ameriko hen, un ick weet dat is mächtig wiet weg, dorhin weer'n Onkel Paul un Tante Lina utwandert un sünd nich wedder trüchkomen!!!
Jo, for miene söben Johr wuss ick all ne'n Barg von de groote wiede Welt...
Nun seet ick also op den scheunen Damper »Bürgermeister Diestel« - de Kaptain weer Jochen Fock, de Swiegervadder von mien Grootcousine Gisela – dat hev ick ober dormals noch nich weeten...
Un los ging de Tour: Anleger Altona – Neumühlen – Athabaskahöft!
- oh,watt för'n griesiger Nom! Dat hört sich all no Seeroivers, Bambuusen un verdammig gruselige Soken an... beten bregenklöterig föhlt ick mi up Stünns.
Un wenn de Damper nu bie'n Lotsenhöft nich um de Eck föhren dei? Sünnern stracks mit mie de Elv rünner? Dorch denn Kanol

in de Nordsee? Wurr miene leeven Ollern un mien lütten Broder ne weer sehn. Un mien Tante Käthe wurr op mie luren un blarren...un annerseen wurr denn scheunen Koken eeten!!!
Nu weer ick mit miene Popp heel alleen, mien Hart sloog dull – nu geit dat af schnurstracks dorch dat Tor to de Wilt un denn wieder bit no Ameriko henn...

un ick wüss all Bescheed, dat har mien Opa mie allens vertellt. Dor harrn de Lüüd een annere Sprook, inglisch un sponisch ooder so, un dat se dor den ganzen langen Dag groote Zigarrns rooken deien un alle Tied swatten Tee mit Melk drinken wullt. Un de Lüüd eeten ok Ananasappel - un mien Opa Johann seggt, dorvon ward man duhn!
Oh mien God, watt harr ick Manschetten.
Un Batz, unversehns kunn ick denn Damperanleger von »Finkenwerder« gewohr warn, un dor stunn ook mien leeve Tante Käthe un winkt mie all to...
Watt för een Glücksgeföhl in Buuk, voll Freid!
Jo, ick harr dat noch eenmol wedder schafft! Dusel hatt!
»Hallo, mien Uschi, scheun dat du dor büst! Kumm gau mit no Hus, de Koken steit all op'n Disch!

Vertellt hebb ick dat mit miene groote Nood keen een Minschen, wull jo keen Bangbüx ween.
Ober wull Du mol mit'n Damper no Finkwarder fohrn, weeßt nu Bescheed -
un ick segg die dat nipp un nau: An de Eck von Lotsenhöft PASS UP!

Een Sömmerdags in letzten Johr is uns Söhn mit siene Fründin mol röver no Finkwarder fohrt, se hebbt ook Dusel hatt, sünd trüchkomen!!! Ursula Buhr

Birgit und Hans Jürgen

Im Buscherump auf der Queen Mary!

Wenn einer ein Reise macht....! Und dazu noch aus Finkenwerder ist – dann darf der Buscherump im Koffer nicht fehlen. Das dachte sich auch unser bekannter Finkenwerder Physiotherapeut, Hans Jürgen Jepsen, als er mit seiner Lebensgefährtin Birgit eine Reise auf der »Queen Mary« buchte.

In Sachen Wellness könnte es für ihn fast eine Studienreise gewesen sei. Jedenfalls ist das Angebot dort sehenswert, wenn auch nicht ganz vergleichbar! Nun erfordert ja die »Etikette«, sagt man jedenfalls, auf diesem Traumschiff eine ganz besondere Bekleidungs-Ausstattung. Zumindest Anzug und Krawatte sind für die Herren schon beim normalen Dinner Pflicht, am Captains-Table muss es sogar der Smoking sein – wird gemunkelt. Kommen aber die Schotten und reisen zum Big Apple New York, dann darf es auch der Kilt sein! Warum also zum Dinner nicht im Buscherump aufkreuzen? Fragte sich Hans-Jürgen Jepsen. Und selbst der sonst so strenge Service hatte nichts dagegen. Wird unser Buscherump nun international?

Hans Jürgen mit einem Besatzungsmitglied

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie
Hans-Jürgen Jepsen
Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr
bitte Termine vereinbaren
Finkenwerder Norderdeich 14 & Bodemannheim
Telefon: 040 743 42 26
21129 Hamburg-Finkenwerder
Buslinien: 150 - 251

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN
HINRICH WOLDMANN GmbH
Rüschweg 19 · 21129 Hamburg
Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20
E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de
Internet: www.finkenwerder-fleisch.de
Die Marke für Geniesser
Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA

Ihr Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner
21129 Hamburg
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

algren wolf
Architekten Ingenieure
Sandhöhe 20 · 21129 Hamburg
T 040 742 00 360 · F 040 742 00 299
mail@algrenwolf.de · www.algrenwolf.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN
HANNE GERKEN
DIPL.-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDEICH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/7426282 · FAX 040/7424134 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

Hinrich Stroh
Marinemaler
Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72
GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH
■ Malereibetrieb
■ Bodenbeläge
■ Glaserei
■ Gerüstbau
Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

10 Jahre Social Business Stiftung in Finkenwerder

Die 2009 in Finkenwerder, von Gerhard Bissinger und seiner Frau Silke Schwartau, gegründete Social Business Stiftung, blickt auf zehn Jahre erfolgreiche weltweite Tätigkeit zurück. Mit den Stiftungszielen entwicklungspolitische Arbeit, Völkerverständigung und Sport wird einerseits vielen Menschen in aller Welt geholfen und andererseits durch Engagement innerhalb des deutschen Stiftungssektors ein Vorbild für »Impact Investing« (soziales Investieren) durch eine kleine Stiftung geschaffen.
Unter dem Motto »Menschen fördern, nachhaltig wirken«, gilt es, in den Förderprojekten möglichst schnell weg von reiner Spendenunterstützung hin zu selbstgenerierten Beiträgen bis hin zur vollkommenen Nachhaltigkeit eines »Social Business« zu gelangen. Die Vision der Stiftung ist, den Menschen zu helfen, sich selbst zu helfen und neben den Spenden möglichst Eigeneinnahmen und –beiträge der unterstützten Menschen in das Projekt einfließen zu lassen. Danach werden die handelnden Menschen (ohne weitere Spenden) weiterbegleitet, mit dem Ziel, dass das »Social Business« seine Mitarbeiter fair bezahlen kann und die Erträge nutzt, das soziale Unternehmen weiter auszubauen. Einige Beispiele aus der Stiftungsarbeit:

Projekt ADAKAVI-BANK (Kleinkredite) Sierra Leone

Bestes Beispiel ist die gemeinnützige »ADAKAVI« Bank in Sierra Leone, wo die Social Business Stiftung 2010 eine Spende von 5000,- Euro für die ersten 100 Mikrokredite a 50 Euro ihrem Partner Mohamed Salia beim Stiftungsfest auf der MS-Altenwerder im Kutterhafen von Finkenwerder übergeben konnte. Aus den hundert Kreditnehmern, sind über die neun Jahre der Zusammenarbeit mit weiteren Spenden, aber auch aus den Erträgen des Projektes, 700 Menschen geworden, die regelmäßig kleine Kredite erhalten können. Sie verbessern so ihren Lebensstandard als selbstständige Partner. Die geliehenen Beträge werden mit den Zinsen meist zu 98-99% zurückbezahlt. Inzwischen ist es so möglich, dass aus den Zinsen die Administrationskosten des ehrenamtlichen Vereins in Sierra Leone bezahlt werden und die vier Angestellten einen geringen Lohn für ihre Arbeit erhalten.
Mit knapp 80 % spielt in den Aktivitäten der Kreditnehmer der Handel oder die Zubereitung von Lebensmitteln die größte Rolle. Neben den direkt erreichten 700 Darlehensnehmern werden durch die Kredite weitere Familienangehörige (Kinder, Partner, Eltern, etc.), insgesamt ca. 3000 Menschen indirekt erreicht. Durch die Unterstützung konnte die Lebenssituation von diesen Menschen im ländlichen Südosten von Sierra Leone aus Finkenwerder heraus entscheidend verbessert werden.

Projekt Ishinde (Kindergarten) Tansania

2015 kamen wir mit Noel Kipesha zusammen, der sich nach einem Praktikum, das er in Klein-Flottbek in einem Kindergarten absolvierte energisch dafür einsetzte, einen eigenen Kindergarten in Tansania für seine arme Gemeinde zu bauen. Dies tat er, indem er anfangs einzelne Menschen um Spenden bat. Gemeinsam schufen wir zunächst eine Organisation vor Ort, die als Partner der Stiftung den Kindergarten baute und nun nach 3 Jahren Bauzeit leitet. Der Betrieb hat inzwischen begonnen. Wir haben pro Tag manchmal bis zu 60 Kindern, die von Kindergärtnerin, Köchin und Hausmeister, die zu kleinen Gehältern (100-200 Euro/Monat) angestellt wurden, betreut werden.
Im Anfangsbetrieb mit der Hälfte der Kinder und des Personals haben wir die Organisation getestet und den Kindergarten auch endgültig fertiggestellt. Inzwischen wurde der Betrieb aufgestockt und erweitert. Eine kleine Bücherei wurde eingerichtet, mehr Stühle und Tische angeschafft und Bäume gepflanzt, die Früchte tragen. Außerdem wurden Bohnen auf dem Gelände angepflanzt, die mit Erträgen, Eigenleistungen und Beiträgen der Eltern 25% der Kosten decken.

Die restlichen Kosten sollen über Dauerspender, (wir brauchen 80 unterstützende Menschen), die 120 Euro/Jahr spenden, sichergestellt werden. Hier fehlen noch ca. ein Dutzend Menschen, die uns unterstützen! Eine Patenschaft zu einem deutschen Kindergarten wäre ebenfalls sehr willkommen.

Projekt PACI Uganda

PACI (PEACE & COMMUNITY INITIATIVES) unterstützt gemeinwohlorientierte und friedensstiftende Geschäftsideen von Frauengruppen in der Krisenregion Ugandas. Ziel ist es, die Menschen, dazu zu befähi-

gen, aktiv Veränderung- und Versöhnungsprozesse mitzugestalten. Die Idee zu PACI entstand 2017 im Rahmen einer Forschungsarbeit von Wibke Angelike (Projektleiterin) zur gesellschaftlichen Wiedereingliederung von ehemaligen Kindersoldatinnen, die während des Bürgerkrieges im Norden Ugandas entführt und verschleppt wurden.
Was die Frauen gemeinsam haben, sind die Folgen ihrer Bürgerkriegsvergangenheit, die innerhalb der Gruppen vertrauensvoll aus- und besprochen werden. Die Frauen verbindet der Ehrgeiz, ihre Lebenssituation dauerhaft zu verändern, und unsere Stiftung unterstützt sie darin, kleine eigene Projekte durchzuführen, die den Alltag erleichtern und sich nach und nach selber tragen.

Projekt »Weltwärts«-Unterstützung:

Die Stiftung unterstützt jedes Jahr vier bis fünf junge Menschen aus ganz Deutschland, die ein Freiwilliges Soziales Jahr im Ausland im Rahmen des »weltwärts« Programms der Bundesregierung ableisten. Dabei gründen die Jugendlichen einen Förderkreis um eigene Mittel für ihren einjährigen Aufenthalt im Ausland einzuwerben. Diesem tritt die Stiftung dann als Mitglied bei.

Impact Investing

Um die rein ehrenamtlich geleitete Stiftung noch kraftvoller und gesellschaftlich stärker wirken zu lassen, hat sie von Anfang an einen Paradigmenwechsel im Stiftungsbereich vollzogen und sich entschlossen, Förderseite und Kapitalstock (das Geld, das eine Stiftung stets erhalten muss) gemeinsam wirken zu lassen. Gemäß dem Motto des Deutschen Stiftungstages 2014 in Hamburg »Mitten im Fluss gegen den Strom«, ist die Social Business Stiftung Vorreiter und Pionier im Bereich des Impact Investing, der mit Mut zur Innovation und Wagnis vorangeht und neue Pfade für die deutschen Stiftungen erschließt, indem sie ihren Kapitalstock nicht traditionsgemäß in Anleihen, Aktien oder Immobilien, sondern in Darlehen für soziale Zwecke in Deutschland und auch International investiert.
Informationen über die Stiftung
www.social-business-stiftung.org
Gerhard.Bissinger@t-online.de

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt
• Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
• Hausnotruf

Sozialstation Finkenwerder
Butendeichsweg 2
☎ 040/743 45 96
www.asb-hamburg.de/senioren
ASB Arbeiter-Samariter-Bund

BESTATTUNGEN
H. J. Lüdders
vorm. Erika Reese
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Tag und Nacht
Finksweg 6
21129 Hamburg
☎ 743 46 46

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder
Suchen Sie eine schöne Wohnung?
Dann rufen Sie uns bitte an:
HERBERT MEIER
HAUS- UND GRUNDSTÜCKSVERWALTUNGEN
Auedeich 61 b · 21129 Hamburg
Telefon 040/742 42 02 · Mo.–Fr. 9–13 Uhr

WILFRIED HARNISCH
Auedeich 100 · HH-Finkenwerder
Unser Kostenvoranschlag bei Ihnen im Haus ist gratis!
Altbausanierung
Montage
von Türen u. Fenstern
Baufertigteile
Tel. + Fax 742 55 37
Mobiltel. 0172/762 76 58

Gut beraten im Trauerfall
Tag + Nacht
GBI
Das traditionsbewusste Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de
☎ (040) 742 65 36

Juwelier Janke
UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT
CP Claude Pascal SEIT 1989 FOSSIL CASIO
ice watch SKAGEN DENMARK silvertrends OI THE ONE
– Meisterbetrieb –
◇ Reparaturen
◇ Anfertigungen
◇ Umarbeitungen
◇ Gravuren
◇ Reparaturen alter und antiker Uhren
– Goldankauf –
STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de

Bootswerft Heuer GmbH
Reparatur und Lagerung
Rüschweg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040/7 42 67 63 · Fax: 040/7 42 87 59
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

W&S
T 040_742 97 86
F 040_742 81 21
W&S Werbung und Service GmbH
Neßpriel 2
21129 Hamburg
wus-ntemos@t-online.de
wus-siebdruck.de

luzemann
facility services
Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de

thermoplus® HEIZÖL
Bestellen Sie jetzt unser neues Premium-Heizöl thermoplus!
• senkt den Verbrauch
• schenkt mehr Wärme
• schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt
Einfach anrufen: 0800 - 1134110
gebührenfrei
Kundenzentrum Hamburg
TOTAL Mineralöl GmbH
TOTAL

Dirk Zygar will sein Saxophon-Orchester auf Finkenwerder weiterentwickeln

Videel sagt alles

Dirk Zygar, in Moers geboren, aufgewachsen in Liberia und Hamburger seit 1986 hat in Berlin, Avignon und Hamburg Musikwissenschaften studiert. Er ist Jazzmusiker, Saxophonist, Klarinettist, Arrangeur und Komponist. Mit der Streetband TÄTARÄ und anderen Ensembles spielte Dirk europaweit und in Asien.

Das »Videel« Saxophon Orchester besteht seit vier Jahren unter der Leitung von Dirk; es probt und spielt seit Februar 2019 auf Finkenwerder in den Räumen der Finkwarder Speeldeel.

Saxophonistinnen und Saxophonisten aller Altersgruppen sind herzlich willkommen, in dem ambitionierten und videelen Amateur-Orchester mitzuspielen.

Neben seiner musikalischen Projekte arbeitet Dirk Zygar mit Engagement als Musiklehrer aus Überzeugung. Neben dem Unterricht für junge und jung gebliebene Musikschüler, bietet er regelmäßig Workshops und Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene an.

In Hamburg tritt Dirk Zygar unter anderem als Solist oder im Duo mit dem Pianisten Johannes Bahlmann in Konzerten aber auch bei Privat- und Firmen-Veranstaltungen auf.
Wenn Sie Fragen zum Videel-Orchester haben oder Termine vereinbaren wollen, sei es zum Schnuppern oder wegen einer Terminabsprache, rufen Sie einfach unter 040-395616 an und hinterlassen Sie eine Nachricht. Email geht auch an: mail@saxophone-workshop.de

Fertigung für Segelyachten und Motorboote
▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
▲ Rollreffanlagen und Systeme
▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
▲ Sonnensegel und Markisentuche
für den maritimen Bereich & Architektur
Clemens Massel
Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Telefon 0 40 - 77 45 97
Fax 0 40 - 76 75 53 60
info@segel-raap.de
www.segel-raap.de
SEGEL-RAAP Hamburger SEIT 1938 Segelmacherei
Erfahrung · Wissen · Vertrauen

Kulturflut Open Air

...küstennah & kostenlos...

www.kulturflut.hamburg
Gorch-Fock-Park/Finksweg
21129 Hamburg-Finkenwerder

16.Aug.19 (ab 17:00 Uhr)

17.Aug.19 (ab 17:00 Uhr)

Goetz Steeger & Tobias b. deutung

AussenBorder

Jon Flemming Olsen

DenManTau

Diazpora

Die Blindfische

Das Kulturflut-Festival in 21129 Hamburg-Finkenwerder geht in die fünfte Runde!

Als der Verein Stacksignale e.V. im Jahr 2011 gegründet wurde, wollten seine kulturbegeisterten Gründer, viele von ihnen selbst Musiker, das kulturelle Angebot im Stadtteil Finkenwerder um weitere Facetten bereichern. 2019 kann der Verein nun auf vier große „Kulturflut-Festivals“ und zahlreiche kleine Konzertangebote zurückblicken... und das fünfte große Festival steht vor der Tür.

Am 16. und 17. August 2019 stehen insgesamt 12 Bands auf der großen und kleinen Open-Air-Bühne im Gorch-Fock-Park, darunter die Top-Acts Diazpora, Dubtari, DenManTau und Jon Flemming Olsen und natürlich dürfen die hauseigenen Bands „Shakespeare & The Bible“ und „Ferry 62“ nicht fehlen.
Mit den „Blindfischen“ wird am Samstagmittag eine der bekanntesten Kinder-Rockbands Deutschlands die Bühne rocken.

Das Festival ist natürlich wieder „küstennah & kostenlos“. In diesem Jahr gibt es nach den Konzerten eine direkte Fährverbindung vom Festivalgelände nach den St. Pauli Landungsbrücken.
„Wir möchten unser Musikangebot für jeden zugänglich machen und freuen uns deshalb besonders, dass es immer wieder private Sponsoren gibt, die unser Engagement unterstützen.“, sagt Vereinsvorsitzende Kerstin Loeffler. Und immer wieder seien es auch der Kulturkreis Finkenwerder und der Bezirk Hamburg-Mitte, die das Festival ermöglichen.

Samstag 17. August 2019, um 13:00 Uhr
Rockmusik für Kids:
DIE BLINDFISCHE

Tom Jack & The Bigharmonicaman

Roll-X feat. Pegan & Maika Rose

51 Prozent

Ferry 62

Shakespeare & The Bible

Dubtari

Finkenwärder ist mehr als Finkenwerder!

Im ersten Moment eine eigenartige und befremdliche Überschrift. Doch folgen die Leser eine kurze Zeit meinem Gedankengang, dann wird die Überschrift sich von selbst verständlich machen.
Mit dem Namen Finkenwärder wird die Geschichte der Insel angesprochen und diese Geschichte findet ihre Fortsetzung im heutigen Finkenwerder. Man muss sich nur viele Häuser und insbesondere die Türen ansehen, um den Sinn für viele kulturelle Details Finkenwärders an den Gebäuden zu entdecken. Beim Vorbeilaufen oft nicht beachtet, aber zum Beispiel beim Besuch der Deichpartie werden viele Details von den Menschen von »Hamburg« und vielen Touristen wahrgenommen. Was für schöne Türen gibt es auf Finkenwerder. Eine Fotoausstellung, als Aktivität der Schulen Finkenwerders, würde ein weiteres Event sein für Besucher aus der Umgebung von Finkenwerder.
Aber warum diese Gedanken? Die Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 verdeutlicht mit dem Namen eine Tradition der Insel und ist so ein Bindeglied zwischen der Vergangenheit und Zukunft der Kulturtradition auf Finkenwärder. Mit jedem Konzert außerhalb von Finkenwerder wird die Geschichte Finkenwärders erzählt. Es wird deutlich, dass Tradition und Gegenwart kein Gegensatz sein muss. So waren unsere Konzerte in Köln, Oberstaufen, Donzdorf, usw. immer bestimmt von Geschichten aus Finkenwerder. Hinzu kommt, dass Lieder mit plattdeutschen Texten in besonderer Weise die Herzen ansprechen. Dies ist die besondere Stärke der ehemaligen Fischerinsel, neben höchster industrieller Produktion bei Airbus, der Erhalt der alten traditionellen Kulturwerte.
Im Juni wird die Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865 als Botschafter der Insel in Dresden auftreten. Unser Konzert am 28.06.2019 in der »Dreikönigskirche« wird auch die Verbindung von Klassik und Gegenwart aufzeigen. Hier wird die besondere Verbindung und Bedeutung von alten kulturellen Werten für die Neuzeit verdeutlicht.
Dresden ist nicht nur einfach eine Reise wert, nein, hier wird sichtbar, was die Väter der Freie(n) und Hansestadt Hamburg gemeint haben, als sie über dem Eingangsportal des Hamburger Rathauses den Spruch setzen ließen: »Was die Väter erarbeitet haben mögen die Nachkommen würdig bewahren.« Dieser, nebenbei in Lateinisch geschriebene Spruch, von mir etwas frei übersetzt, macht deutlich, dass auch die Errungenschaften der Hansestadt der Vergangenheit verpflichtet sind.
Durch eine unsinnige und verbohrte Ideologie wurden besonders in Dresden viele kulturelle Werte der Vergangenheit vernichtet und in unserer Zeit mit viel Aufwand wieder hergestellt. Wenn wir als Botschafter Finkenwerders einige Lieder in der wieder aufgebauten Frauenkirche singen dürfen, dann ist dieses eine besondere Verbindung zur geschichtlichen Tradition, die wir mit der Existenz der Liedertafel auch für die Zukunft sichern wollen. Über Kultur muss man nicht so viel reden, man muss sie lebend verinnerlicht haben und dieses kann nur, wer die Werte in ihrem Inhalt kennt. Jeden Dienstag pflegen wir in Vorbereitung zu unseren Konzerten diese Kultur.
Nebenbei, eine Wochenendreise nach Dresden in der Zeit vom 28.-30.6. kann beonders interessant sein, nicht nur weil man dann an unserem Konzert teilnehmen kann. Zu gleicher Zeit findet in Dresden das Elbfest statt, also eine besondere Präsentation der sächsischen Kultur. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Bürger aus Finkenwerder bei unserem Konzert begrüßen könnten.

Bodo Fischer

Verein: Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.

Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters werden?

Ein Anruf genügt, wir schicken dann alles Weitere zu:
Uwe Hansen
Tel: 743 49 25

FINKWARDER MUSEUMSKRING
Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:	Anschrift:
	Finkwarder
immer	Museumskring
nach telefonischer	Brack 30
Vereinbarung.	21129 Hamburg
	Tel.: (040) 743 41 86

Deichgroove

4. Deichpartie AUF FINKENWERDER 2019

ein Zwischenbericht

Die Deichpartie findet diesmal schon eine Woche vor den Tagen des offenen Denkmals statt, nämlich am

Sonnabend, 31.August, und Sonntag, 1.September 2019.

Ihr Ablauf ändert sich nicht.

Beim ersten Vorbereitungstreffen auf der »Altenwerder« am 6.2.2019 fanden sich viele Teilnehmer der ersten Deichpartien wieder ein. Es gab aber auch einige Neulinge. Wenn nun noch jemand meint, einen »Schatz« zu hüten, der es wert ist, anderen Finkenwerdern und Gästen gezeigt zu werden, dann melde er sich doch bitte bei uns.

Mario Marquardt

Zur Erinnerung: Wir legen Wert auf die für Finkenwerder typischen Bereiche

Musik + Kunst
Handwerk + Landwirtschaft
Geschichte.

Wer keinen Schatz anbieten kann, aber dennoch zum Gelingen der »Deichpartie 2019« beitragen möchte, kann sich als Helfer melden. An den Haltepunkten und besonders am Info-Stand an der Dampferbrücke sind Helfer hoch willkommen!

Wir halten Listen bereit, in die man sich für 2 Stunden (oder auch mehr) eintragen kann, um die Ankömmlinge zu begrüßen, mit Flyern zu versorgen und Fragen zu beantworten (meistens solche nach dem Weg und dem

Tanja Ribitzki und Anke Stolper

Busverkehr). Die Helfer der letzten Jahre fanden heraus, dass es sehr nett sein kann, dabei mit guten Freunden oder Nachbarn zusammenzuarbeiten.

Noch etwas ist wichtig: Viele Freunde, Verwandte, Berufskollegen und andere nette Menschen schon jetzt zur Deichpartie einladen!

Wer noch nicht angemeldet ist und als Aussteller, Akteur oder Helfer mitmachen möchte, melde sich bitte bei
Anke Stolper, Deichpartie@gmx.de
Tel 0176 4826 6844

Um die teils weiten Entfernungen zwischen den Haltepunkten leicht und schnell überwinden zu können, sind drei Kleinbusse im Einsatz. Wir hoffen, dass diesmal kein Busfahrer krank ist und alle drei Busse fahren werden.

Wir hoffen auf große Resonanz und freuen uns schon jetzt auf die Deichpartie 2019!

Das Organisationsteam
Brigitte Brauer, Tanja Ribitzki-Glimm, Heike Prange,
Eckart Schmidt, Anke Stolper,
Käthe Schomburg

BücherInsel Finkenwerder
Gamradt & Will
Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!
Jetzt auch jederzeit bequem **online** bestellen bei:
www.buecherfink.de

SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN
Mein Grundsatz in der Beratung unserer Kunden ist:
Sie über die aktuellen Trends in der Mode zu informieren
Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Digital- & Offsetdruck
Kopierservice
Textildruck
Werbemittel
Etiketten
Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a.
gd graeser druck
Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de

SPA & THERAPIE-ZENTRUM
ANKE NEUMEISTER
Heilpraktikerin & Osteopathin
Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73
www.spa-therapiezentrum-anke-neumeister.de

Finkwarders Lüttn Loden
Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

PRAXISTEAM DR. BRANDT
Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)
Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr
14.30 - 19.00 Uhr
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

Holsten-Stube
BALKAN GRILL
Türkisch u. Deutsche Küche
ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche
Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin

Inseltreff Restaurant
Steendiek 6
21129 Hamburg- Finkenwerder
Tel.: 040/74201660 * Mobil: 0173/9522013

Ein neues Anlaufziel, hier im Herzen von Finkenwerder
"Inseltreff Restaurant"

➢ Sonntags Brunch warm und kalt Getränke und Sekt frei
➢ Montags bis Samstag, täglich Mittagstisch ab 5,00 €
(12.00 bis 14.30 Uhr)
➢ Aussenterrasse (Jahreszeit bedingt)
➢ Feiern Sie Ihre Familienfeier, Geburtstag, Konfirmation o.a. bei uns
(Sitzplätze bis 80 Personen)

Internationale Küche:
➢ Fischgerichte
➢ Fleischgerichte
➢ Suppen
➢ Salate
➢ Vegetarisch

Öffnungszeiten:
Montags bis Sonntag
10.00 Uhr bis ?
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr Inseltreff Team.

HENNING FICK
Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB

Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:
- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

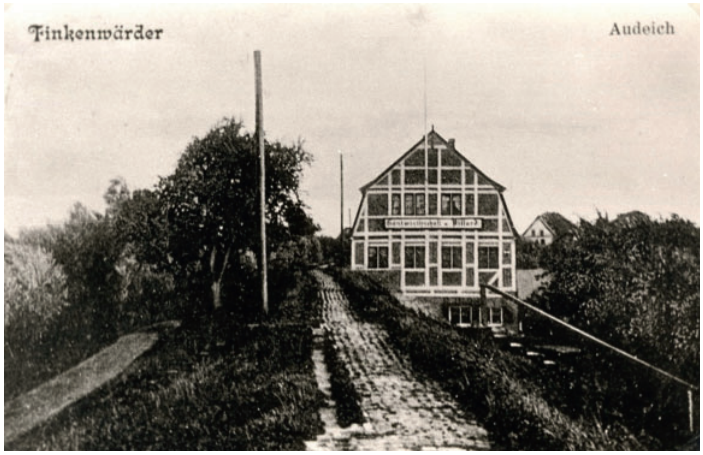
Wir toppen Ihren Garten!

Festtagsseite (Bildausschnitt)

Ein Stück Finkenwerder Trachtenkultur

Dieses schöne Schultertuch der Finkenwerder Tracht ist leider nur noch in dem Buch »Finkenwerder Trachten« zu finden.
Das Seidentuch, je nachdem welche Seite sichtbar getragen wurde, gehörte, wenn die reichbestickte Seite sichtbar war, zur Festtracht und wenn die schlichte Seite sichtbar getragen wurde zur Abendmahlstracht.
Das Originaltuch befand sich bis zum Tod von Bertha Brockmann, geb. Niemann (* ? - +?), die es wie ihren Augapfel hegte, in deren Besitz. Leider ist es bei der Auflösung ihres Nachlasses verloren gegangen.
Es hat zwar keinen außergewöhnlichen materiellen Wert, doch ist es für Finkenwerder von großer kulturhistorischer Bedeutung, zumal vermutlich kein weiteres Tuch auf Finkenwerder erhalten geblieben ist.
Helmut Vick vom »Kleinen Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum« hofft, daß es doch irgendwo gut aufgehoben und vor Tageslicht geschützt verwahrt wird. Und vielleicht sogar eines Tages den Weg zu einer öffentlich zugänglichen Institution auf Finkenwerder findet, um dort allen interessierten gezeigt werden zu können.
Das wäre etwas, das Bertha, die eng mit Finkenwerder verbunden war, ganz sicher sehr gefallen würde.

Abendmahlseite (Bildausschnitt)



Der Gasthof Harms um 1920

Die Tätowierer

Am Auehauptdeich befand sich ein Gasthof von Paul Harms mit einem Stammtisch, an dem bereits vor 100 Jahren von heimkehrenden Seeleuten viele Geschichten erzählt wurden. Je weiter die Seereise der Seeleute war, desto spannender waren die Geschichten. Immer wieder gern gehört wurden die Stories aus der Südsee, wo vor 150 Jahren der Seefahrer James Cook mit seinen Leuten viele exotische Schönheiten und die Tätowierkunst entdeckt hatte.

Heute können sich Freunde der Tattoos aus ganz Deutschland in einer hinter diesem Gasthof eingerichteten Werkstatt in einem Tattoo Studio von Meister Tor Abbys ihre Haut verschönern lassen.

Mit seiner Frau, dem Model Carina Rihm und den Zwillingen Greta und John, hat er hier mit seiner Familie eine neue Heimat gefunden. Die gesamte Familie fühlt sich hier richtig wohl.

Een lütt beeten Platt

Äbärsbloom	- Wiesenschaumkraut
Appel	- Apfel
Bear	- Birne
Bodderbloom	- Sumpfdotterblume
Flaschappel	- Kürbis
Koohbloom	- Hahnenfuß
Kleeber	- Klee
Kliev	- Klette
Mardelbloom	- Gänseblümchen
Plumm	- Pflaume
Ringelroischen	- Ringelblume
Roos	- Rose
Sürgen	- Sauerampfer

Keen kinnt noch mihr Planten-Nöms?

(Dat **ee** ward **äi** un dat **oo** ward **äou** snackt;
ans alns no hoogdüütsch »Phonetik«.)

BRANDTS ANFANG
Steakhaus & Cocktailbar

Genießen Sie unsere vielseitigen leckeren Angebote unserer Speisen- und Getränkekarte.

Auch auf unserer Außenterrasse bieten wir wieder frischen Kuchen und leckeres Eis an

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 040-38671673
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de

H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein

WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2 , 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de
Termine in FKW. nach Vereinbarung
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

Eis aus eigener Herstellung...
Frische heiße Waffeln
Italienisches Tiramisu
verschiedene Kuchen
Eis Insel
STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · ✆ 040 / 317 666 56

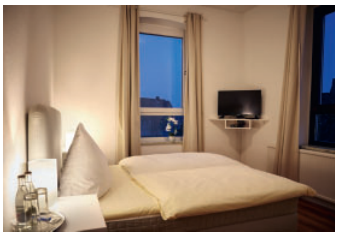
RESTAURANT
ZUM STORCHENNEST
Inh. Mathias Voigt

Osterfelddeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr
Montags Ruhetag

FÄHRHAUS
Events Hotel Catering
Kirschenland



Feiern Sie in unserem neuen Rittersaal und schlafen Sie anschließend in unseren renovierten Zimmern.
21635 Jork, Wisch 9,
Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44
www.faehrhaus-kirschenland.de
info@faehrhaus-kirschenland.de
Wir richten gern Ihre Feier aus bis 500 Personen.

Brandts Center Court

Am Sonntag, dem 3. März 2019 fand die Vorstellung der neuen Bewirtung des Tennisheims des TuS Finkenwerder statt. Unter dem Namen »Brandts Center Court« soll das Tennisheim in Zukunft allen Gästen einen gemütlichen Aufenthalt zur Entspannung bieten.
Der neue Betreiber ist Lars Brandt, der Wirt des Restaurants »Brandts Anfang«
Rainer Külper, der Leiter der Tennis-Abteilung begrüßte in einer launigen Rede die zahlreichen Gäste und erwähnte: »Hinweisen möchte ich darauf, dass wir in Lars einen kompetenten Gastronomen als Betreiber gewinnen konnten«.
Öffnungszeiten von Montag bis Freitag ab 17 Uhr.

Wir wünschen

Brandts CENTER COURT

viel Erfolg.
Die Redaktion

Redaktionsschluß

für die AugustAusgabe ist der
14. Juni 2019.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder
Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Berhnard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzler, Hubertus Godeysen, Gesa Meier, Uwe Hansen, Berhnard Preuß, Dr. Eckard Schmidt, Helmut Vick, Kurt Wagner.

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Gestaltung: Jürgen Fritzler, Auedeich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 4500 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

GASTHAUS
· Zur Post ·
Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr
Spezialitäten:
Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –
21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66

Bundt's
Gartenrestaurant
Hotel Café

Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste…

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen

* 4 Clubräume * Tagungsräume
* Saal bis 200 Personen
* 2 Terrassen * großer Sommergarten
* 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
* Kegelbahn *Minigolf *Boccia
* Luftgewehrschießen *Shuffleboard
* Kinderspielzimmer
* täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
* kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick

täglich geöffnet

Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Mehr Infos auf
unserer Website

Café
Obsthof PuurtenQuast

Öffnungszeiten
Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr
Gerne auch nach Vereinbarung!
Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!
Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!
Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abendessen und selbstverständlich auch eine gemütliche Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincoper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

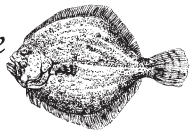
Party-Service
Inhaber:
Thomas Wylezich
DAMPFER IMBISS
Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14
belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr

Yacht BLICK
Eventlocation Hamburg
CAFÉ – RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de

Landungsbrücke Finkenwerder



Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

BAR
BISTRO
MAXIM

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51
Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten, Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.

Herzlich Willkommen

HOTEL AM ELBUFER

Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

Entscheiden ist einfach.

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

Sparkassen-Privatkredit.

spk-sal.de

Wenn's um Geld geht

Sparkasse
Stade-Altes Land